

Sehr geehrter Bruder Probst Hackbeil,

liebe Schwestern und Brüder!

Vielen Dank für die Auslobung des Wettbewerbs „Goldener Kirchturm 2018“, an welchem wir uns hiermit beteiligen möchten.

Wie Sie den beiliegenden Unterlagen entnehmen können hat unsere Kirchgemeinde parallel zur inhaltlichen Gemeindegemeinschaft große Anstrengungen unternommen die Bausubstanz, die im Eigentum der Kirche steht, zu erhalten. Um diese Aufgabe weiter effektiv zu lösen wurde 2014 unser Kirchenbauverein Bad Blankenburg e. V. gegründet.

Nach der Sanierung der Pfarrhäuser



und des Gemeindehauses



ist die Sanierung der Kirche  
unser Projekt im Bereich Gebäudeerhaltung.

Als eine der ersten Maßnahmen wurde ein Flyer als Infomaterial erstellt.  
(Anlage)

Nach einiger Vorbereitungszeit (2016/17) war es möglich, von März bis  
September 2018 den Kirchturm grundhaft zu sanieren und somit ein erstes  
Etappenziel zu erreichen.

Dies ermöglicht unsere Teilnahme an dem Wettbewerb, da wir meinen ein  
positives Ergebnis unserer Arbeit vorzeigen zu können.

In Anbetracht der Komplexität und Größe der Aufgabe ist diese nur von  
Fachfirmen des Zimmerer-, Dachdecker-, Steinmetz-, Elektro- und  
Maurerhandwerks zu lösen.

Aus diesem Grunde sehen wir zurzeit unsere **Hauptaufgabe als Verein** in der  
**Beschaffung der nötigen Finanzmittel** zur Finanzierung der Bauarbeiten,  
insbesondere der **Komplementärmittel für die Städtebaufördermittel**.

Durch jahrzehntelange gute Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinde und  
Stadt Bad Blankenburg ( Rat und Verwaltung ) im Rahmen der  
Kommunalpolitik ist die Maßnahme „Sanierung St. Nikolaikirche“ ein Objekt  
des Bund-Länder Städtebauprogrammes geworden. Für die erste Etappe, den  
Kirchturm, wurden durch das Landesverwaltungsamt bereits 235 T€ aus  
diesem Programm bereitgestellt. (Zuwendungsbescheid in der Anlage)

Durch den Vereinsvorsitzenden wurde, als Stadtratsmitglied, ein Beschluss eingebracht in dessen Folg die Stadt BB trotz der problematischen Haushaltssituation einen finanziellen Mitleistungsanteil in Höhe von 59 T€ im Rahmen der Städtebauförderung bereitstellte.

Der Kirchbauverein konnte aus den bisher eingeworbenen Spenden 40 T€ dazu bereitstellen.

Im Jahr 2017 wurden das Reformationsjubiläum und die damit in Verbindung stehenden Ereignisse in die Vereinsaktivitäten, mit Unterstützung des Landeskirchenamtes, einbezogen.

Idee war, im Jahr des Reformationsjubiläums das Thema „Christlicher Glaube und evangelische Kirche“ in das Bewusstsein der Bürger der Stadt Bad Blankenburg zu bringen. Durchaus auch mit der Frage: „Was ist, wenn die Kirchenglocken im Stadtzentrum schweigen?“ zwischen den Zeilen.

Zu diesem Zweck wurde in verschiedene Formen der Öffentlichkeitsarbeit ein Zusammenhang zwischen 500 Jahre Reformation & 750 Jahre Stadt Bad Blankenburg & Sanierung des 630 Jahre alten Turmes der St. Nikolai Kirche hergestellt.

Am 8.8.17 konnte der Verein mit Freude eine Ermutigung unserer Pröbstin entgegennehmen:

*“ Lieber Herr Pabst,  
ein tolles Engagement - ganz große Klasse! Ich hoffe  
sehr, dass es eine große Resonanz gibt und die  
Sanierung vorankommen wird.  
Auf jeden Fall: Gottes reichen Segen für dieses Vorhaben,  
viel Erfolg, herzlichen Dank für die schönen Fotos und  
auf bald mit herzlichen Grüßen, bitte auch an alle Ihre  
Mitsstreiter/innen,  
Ihre Kristina Kühnbaum-Schmidt“*



## Geschichte unserer Nicolaikirche



Eine Besonderheit unserer Kirche und immer wieder ein Schwerpunkt des Interesses von Gemeindegliedern und Gästen ist das Apsisbild. Das Bild wurde 1886 nach dem Anbau der Apsis im Zusammenhang mit der Restaurierung der Kirche gemalt. 1975/76 wurde es auf Veranlassung des Amtes für Denkmalpflege und der Kirchenleitung überstrichen. 1997 zum 250-jährigen Kirchenjubiläum wurde das Bild wieder hergestellt.

## **Personen von links nach rechts betrachtet**

1. Johannes Kepler, 1571-1630, Astronom
2. David Livingston, 1813-1873, Afrikamissionar, Kämpfer gegen Negerklavenhandel
3. Christoph Wilhelm Hufeland, 1762-1832, Berliner Arzt
4. Gottfried Wilhelm Leibniz, 1646-1716, Philosoph
5. August Hermann Francke, 1663-1727, gründete Waisenhaus und Pädagogium in Halle
6. Friedrich Daniel Schleiermacher, 1765-1834, bedeutender Theologe und Prediger
7. August Neander, 1789-1850, neupietistischer Kirchenhistoriker in Berlin
8. Leopold v. Ranke 1795-1886, einer der bedeutendsten Historiker des 19. Jahrhunderts
9. Dante Alighieri 1265-1321, italienischer Dichter
10. Georg Friedrich Händel, 1685-1759, großer deutscher Barock-Komponist
11. Paul Gerhardt, 1607-1676, Pfarrer, bedeutendster evang. Liederdichter nach Luther
12. Ludämilie Elisabeth, 1640-1672, Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt, Liederdichterin
13. Johann Sebastian Bach, 1685-1750, größter deutscher Komponist des Barocks
14. Paul Gerok, 1815-1890, schwäbischer Pfarrer und Dichter
15. Friedrich Ahlfeldt, 1810-1884, rationalistischer, später biblisch gläubiger Pfarrer
- 16.-20. Diakonisse, Johannes, Maria, Maria Magdalena, Salome, Paulus
21. Augustinus, 354-430, öKirchenvaterö Bischof von Hippo Regio (Nordafrika)
22. Johannes Calvin, 1509-1560, Reformator
23. Philipp Melanchthon, 1497-1560, Freund Luthers, Mitreformator
24. Martin Luther 1483-1546, Reformator
25. Oliver Cromwell, 1599-1658, englischer Staatsmann, puritanischer Christ
26. Friedrich der Weise, 1463-1525, ab 1485 Kurfürst von Sachsen, Schirmherr Luthers
27. Georg, 1838-1890, ab 1869 Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt,
28. Wilhelm I., 1797-1888, ab 1861 König von Preußen, ab 1871 Deutscher Kaiser
29. Friedrich Wilhelm IV., 1795-1861, ab 1840 König von Preußen, förderte ev. Allianz
30. Gustav II. Adolf, 1594-1632, ab 1611 König von Schweden
31. Lucas Cranach, 1472-1553, Freund Luthers, Maler der Reformation

## **Zur Geschichte der Kirchgemeinde und der Stadtkirche St. Nicolai**

**1196** Urkundliche Erstbezeugung eines Kaplans auf der Blankenburg.

**1267** Urkundliche Ersterwähnung Blankenburgs als Stadt, für die erste Kirche ist der Name šUnserer lieben Frauō belegt.

**1323** Ersterwähnung eines šPleban (Ortspfarrers) Conradus de Blankinbergō.

**1385** Grundsteinlegung des Kirchturmes.

**1492** Stiftung eines Dreiflügeligen Marienaltars (dem Brand von 1744 zum Opfer gefallen).

**1533** Einführung der Reformation

**1571** Beginn der Führung der Blankenburger Kirchenbücher

**1640** Plünderung durch schwedische Truppen; der Mesner Meurer wurde gefoltert und verstarb daran, weil er das Turmversteck zweier gotischer Kelche nicht verraten hat, sie werden heute noch verwendet.

**1744** 165 Häuser(von179 Häusern), das Rathaus und (bis zum Turmuntergeschoß) die Kirche abgebrannt.

**1747** 10. Mai Grundsteinlegung, 12. Oktober erster Gottesdienst in der rohbaufertigen neuen Kirche.

**1753-1755**

Bau der neuen Orgel (Gebrüder Wagner, Schmiedefeld) 1938 Umbau der Orgel

Das Orgelwerk entstand aus der Werkstatt Gustav Heinze in Sorau. Die Aufstellung in der Nicolaikirche erfolgte vom 07. bis 26. November.

Das Werk besitzt 2 Manuale und 1 Pedal.

21 klingende Stimmen mit verschiedenen Spielhilfen.

Für die Windlagen wurde als bestes und sicherstes System der Zeit die einschlagende Kegelwalze verwendet. Die Orgel besitzt eine Pneumatik und ist durch 7mm starke Aluminiumrohre vom Spieltisch zu den Windladen verbunden.

**1759** Vollendung des Turmes, drei neue Glocken wurden aufgehängt.

**1802** Einebnung des alten Friedhofes um die Kirche

**1832-1870** Blankenburg ist Sitz einer Superintendentur

**1886** Erneuerung der Kirche, Anbau der Apsis mit dem Bild und über dem Triumphbogen das Auferstehungsbild Einbau der Glasfenster (alles wurde 1975/76 entfernt).

Kanzel, Taufstein und Altar, Altar wurde auch 1975/76 entfernt.

**1917** Abnahme der zwei kleineren Glocken von 1759 und Zerschlagung zur Gewinnung von Geschützmetall.

**1923** Es werden zwei Glocken von Klangstahl beschafft.

**1933** Erneute Innenrenovierung der Kirche, Wiederweihe am 31. Oktober

**1934** Einbau einer Niederdruckheizung, welche vom Gemeindehaus beheizt werden musste.

**1936** Anbau der Sakristei

**1942** Abnahme der großen Bronzeglocke von1759, wieder für Kriegszwecke,

sie wurde aber nicht eingeschmolzen.

**1950** Heimholung der Glocke vom Glockenlager bei Hamburg

**1955** Nach einem Blitzschlag in den Turm muss dieser repariert werden.

**1959** Bau einer Kleinorgel vorn im Kirchenschiff.

**1961** Vom Museum Heidecksburg wird der Kirchengemeinde, aus seinem Magazin, ein spätgotisches Kruzifix überlassen. Es wurde in den kirchlichen Werkstätten Erfurt restauriert.

**1966** Die elektrische Glockenläuteanlage wird installiert und an die Uhr angeschlossen.

**1969** Der Kirchturm wird neu eingedeckt.

**1975-1976** Innenrestaurierung der Kirche in den Farben des 18. Jahrhunderts. Der Altarraum wird verändert. Das spätgotische Kruzifix wird über der Kanzel weggenommen und als Altarkreuz aufgehängt, der Altar wird durch einen schlichten neuen ersetzt, die Wandbilder von 1886 werden übermalt, die farbigen Apsisfenster werden zugemauert. Die große Orgel wird erneuert. Der Taufstein wird vor der Kirche ans Kriegerdenkmal gestellt und ein hölzerner Taufständer angeschafft. **1977** Umbau der Kleinorgel im Altarraum

**1979** Der Turmknopf wird abgenommen und vergoldet.

**1985** Der alte Taufstein wird restauriert, farblich an die Kanzel angepasst und wieder in der Kirche aufgestellt.

**1995** Mauerwerk wird trockengelegt und verputzt.

**1996** Die Uhr erhält auf allen vier Seiten ihren alten Anstrich wieder, blau, schwarz, gold, die Zeiger und Ziffern mussten neu hergestellt werden.

**1997** Die Altarraumerneuerung von 1975/76 wird zur Freude der Gemeinde teilrevidiert. Das Apsisbild wird freigelegt und restauriert und die Farbglasfenster wieder eingesetzt. Zum 250-jährigen Kirchenjubiläum wird die renovierte Kirche eingeweiht.

**2000** Einbau einer Gasheizanlage, bei den erforderlichen Stemmarbeiten unter dem Fußboden wird die Brandschicht von 1744 sichtbar. Am hinteren Treppenaufgang wird eine Wasserentnahmestelle geschaffen und eine Toilette eingebaut. Viele Schacht-, Putz- und Malerarbeiten werden von freiwilligen Helfern der Gemeinde durchgeführt. Die Kirche wird nun als Ganzjahreskirche benutzt. Einweihung ist am Kirchweihtag den 29. Oktober.

**2001** Die Kleinorgel von 1959 wird verkauft und an ihre Stelle kommt die Elektroorgel aus dem Gemeindehaus. Neue Beleuchtung in der Apsis.

**2005** An der Südseite der Kirche wird wieder Wein angebaut. Der Ertrag der Ernte wird als Abendmahlswein verwendet.

**2008** Reparatur der großen Glocke von 1759, neues Holzjoch, neuer Klöppel, neues Schwungrad, neue Motoren, Fernbedienung bis ca. 300 Meter. Sanierung des Denkmals im Kirchgarten vom 1. Weltkrieg.

**2010** Aufgang zum Turm bekommt eine neue Treppe. Sanierung der Uhr, Elektrifizierung des Aufzuges, Austauschen der Kreuzgelenke,

## Das Gemeindehaus



### Das Gemeindehaus

**1929** Das Gemeindehaus wurde erbaut.

im Keller befand sich eine Heizung für das Haus und die Kirche. Im Winter fanden die Gottesdienste im Saal statt.

**1945** Am Ende des 2. Weltkrieges wurden im Gemeindehaus Flüchtlinge untergebracht.

**1970** Das Gemeindehaus wurde innen und außen erneuert.

**1979** Beginn mit dem Ausbau einer kleinen Küche neben dem Gemeindesaal. Die Bundglasfenster aus der Kirche wurden im Gemeindehaus eingebaut. Mit dem Umbau wurden die Fenster aus dem Altarraum gerettet.

**2001** Grundhafte Sanierung der oberen Wohnung, neues Dach.

**2002** Die alte Heizung im Keller, die bis 2001 die Kirche mit Wärme versorgt hat, wurde ausgebaut und verschrottet.

**2003** Im Gemeindehaus wurde eine neue Heizungsanlage eingebaut.

**2004** Im ganzen Haus (außer im Dachgeschoß) wurden neue Fenster eingebaut, die Renovierungsarbeiten (Tapezieren, Streichen, Parkett-schleifen und Versiegeln) wurden in Eigenleistung erbracht. Es wurde eine neue Bestuhlung, durch Spenden der Gemeindemitglieder, angeschafft.

**2007** Auffüllen des alten Gewölbekellers, welcher als Heizungskeller genutzt wurde,

mit groben Kies ca. 50 t. Die Räumlichkeit wird später als Abstellraum und Herren- und Behindertentoilette genutzt.

**2008** Verlegung neuer Fliesen im Erdgeschoss und die Küche bekam eine Komplett-sanierung mit einer neuen Kücheneinrichtung.

**2011** Einbau eines Abstellraumes, einer neuen Herren- und Behindertentoilette im ehemaligen Heizungskeller.

Das Gemeindehaus wird genutzt für:

- ✓ Christenlehre
- ✓ Konfirmandenunterricht
- ✓ Proben der Kantorei ó **Dienstag 19:30 Uhr**
- ✓ Posaunenchorprobe ó **Mittwoch 19:30 Uhr**
- ✓ Kinderchorprobe ó **Freitag 14:30 Uhr**
- ✓ Flötenkreis ó **Dienstag 14:30 Uhr**
- ✓ Gemeindenachmittage **3. Mittwoch im Monat**
- ✓ Größere Jugendveranstaltungen
- ✓ Kinderwochen
- ✓ Frauentreffen
- ✓ Junge Gemeinde ó **jeden Freitag 19:00 Uhr**
- ✓ Gemeindegemeinderatssitzungen
- ✓ Gemeindeabende
- ✓ Treffen des Helferkreises
- ✓ Osterfrühstück
- ✓ Weihnachtsfeiern
- ✓ Treffen und Veranstaltungen des Kirchenkreises
- ✓ Übernachtung für Allianz Gäste
- ✓ Kinderland - **1 mal im Monat**
- ✓ Bibelwoche
- ✓ Allianzgebetswoche
- ✓ Pro Christ
- ✓ KommMit Gottesdienste, daß heißt: jeder bringt jemanden mit
- ✓ Vermietung an dritte Personen (Geburtstag, Taufen, Hochzeit usw.)

Auszug aus dem aktuellen Gemeindebrief

### **Gemeindenachmittag**

am Mittwoch um 05.12. Gemeindeadventsfeier um 14:30 Uhr –  
Gemeindehaus 16.01.; 20.02. auch 14:30 Uhr im Gemeindehaus

### **Bibelkaffee**

am Mittwoch 23.01.; 27.02. um 14:30 Uhr im Altenhilfezentrum

### **Bibelstunde**

am Donnerstag 13.12.; 03.01.; 07.02. um 09:30 Uhr im Gemeindehaus

**Harfe – Abend** jeden Donnerstag 19:00 Uhr mit Lobpreis, Zeugnissen und  
Andacht (mehrsprachig) in der Wirbacher Straße 2

### **Kantorei**

Jeden Dienstag 19:30 Uhr im Gemeindehaus

### **Posaunenchor**

Jeden Mittwoch 19:30 Uhr im Gemeindehaus.

### **Kinderchor**

Jeden Dienstag 16:00 Uhr im Gemeindehaus.

### **Junge Gemeinde**

Jeden Freitag 19:00 Uhr im Gemeindehaus.

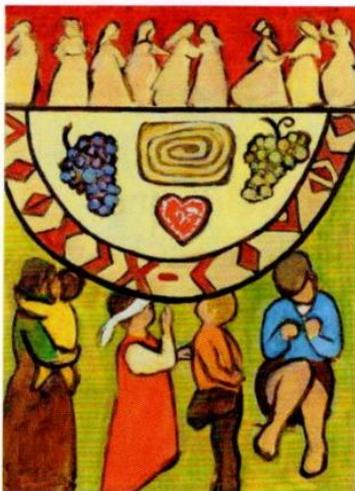
### **Christenlehre**

Klasse 1- 6 jeden Dienstag 15:00 Uhr im Gemeindehaus

### **Konfirmandenunterricht**

Jeden Freitag um 16:00 Uhr im Gemeindehaus

**Gebetstreffen** Jeden Montag findet um 07:52 Uhr ein Gebetstreffen im  
Evang. Allianzhaus im Andachtsraum statt.

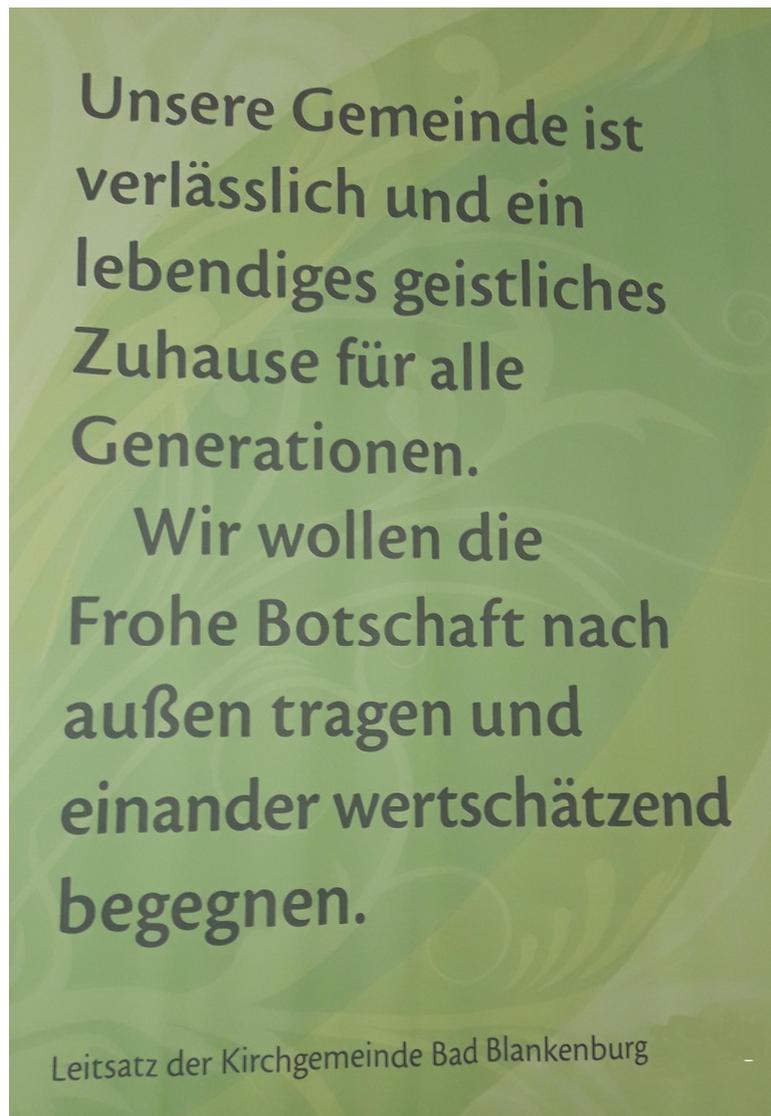


## **Frauenweltgebetstag 2019**

**in Bad Blankenburg,  
am 01. März 2019 um 19:00 Uhr,  
im Gemeindehaus  
Bad Blankenburg**

Vor der ausführlichen Darstellung der Vereinsarbeit bezüglich der bereits genannten derzeitigen Hauptaufgabe des Vereins noch einige Ausführungen zur inhaltlichen Gemeindegemeinschaft im Allgemeinen.

Im Jahre 2014 hat sich unsere Gemeinde im Rahmen einer Klausurtagung des GKR folgenden Leitsatz für die Folgejahre gegeben:



Dieses **geistliche Zuhause** braucht aber auch ein Dach, oder genauer, eben auch ein **bauliches Zuhause**. Bis jetzt war und ist dies unsere St. Nikolaikirche.

Sie ist jeden Tag geöffnet und im Winterhalbjahr bei Bedarf, z. B. Gottesdienst, immer geheizt.

Sowohl die historisch gewachsenen Verflechtungen der Kirche in Bad Blankenburg mit

- dem Haus der evangelischen Allianz in Verbindung mit
- dem Gnadauer Gemeinschaftsverband und
- der Diakonie in verschiedener Form und Trägerschaft

als auch die seit einigen Jahren bestehende Missionsschule von ſJugend mit einer Mission - Deutschlandverband e.Vö.

lassen uns gemeinsam mit dem Kirchenkreis die Idee eines **ſEvangelischen Zentrums Bad Blankenburg** verfolgen und realisieren.(siehe auch Anlage)

Dies ist auch bedingt durch die wachsende Bedeutung der Kirche in Bad Blankenburg in der Region in Folge der innerkirchlichen Strukturveränderungen in der EKMD.

Zum **evangelischen Allianzhaus** (alle Gebäude auf dem Bild)



Das Allianzhaus wurde 1886 gegründet und besonders nach 1990 stetig erweitert und modernisiert und ist heute ein modernes Tagungszentrum mit 100 Gästebetten und Sitz der Deutschen Evangelischen Allianz. [www.allianzhaus.de](http://www.allianzhaus.de)

Durch die Gäste dieses Hauses, die ganzjährig unsere Gottesdienste besuchen, wird besonders zur Zeit der Allianzkonferenz unsere Kirche für Seminare, Vorträge Andachten, Stille Zeiten und Gebetstreffen genutzt. Zu dieser Konferenz weilen ca.2500 Christen aus Deutschland und europäischen Ländern für eine Woche in Bad Blankenburg und bringen Bibel, Glaube und Gegenwart zueinander.

## Zur **Diakoniestiftung Weimar ó Bad Lobenstein**

Die Diakoniestiftung betreibt in BB mehrere Einrichtungen:

- Integrative Kindertageseinrichtung „Am Eichwald“ Bad Blankenburg betreut 60 Kinder
- Fürstin Anna Luise-Schule für Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf
- die Wohnstätte am Anger für 24 Personen
- die Wohnstätte am Eichwald für 36 Personen
- die Wohnstätte Georgstrasse für 10 bis 15

Die Bewohner und Mitarbeiter dieser Einrichtungen nutzen die Veranstaltungen und Gottesdienste der Gemeinde und werden seelsorgerisch betreut.

## Zum **Diakonieverein Rudolstadt**

Dieser betreibt seit 15 Jahren ein Altenhilfezentrum zur Pflege und Betreuung von 60 Personen in Bad Blankenburg. Mit wöchentlichen Gottesdiensten und Veranstaltungen werden die Bewohner und Mitarbeiter seelsorgerisch von der Gemeinde betreut.

## Zur **Missionsschule** [/https://www.ywambb.com/de](https://www.ywambb.com/de)



PhotogenX JMEM Bad Blankenburg ist ein neues **Zentrum von Jugend mit einer Mission Deutschland**. Wir befinden uns in der Mitte Deutschlands, in der kleinen Stadt Bad Blankenburg. Bereits im Jahr 1925 legten hier vier Männer Gottes das Fundament für ein christliches Druckerei Gebäude, in dem JMEM

seit 2013 Gottes Bestimmung fortsetzt. Wir als JMEM Bad Blankenburg suchen junge Menschen, die berufen sind, für die Armen und für Menschen in Not aufzustehen. Wir kämpfen für Gerechtigkeit, indem wir auf soziale Misstände aufmerksam machen und ganz praktisch durch Barmherzigkeitsdienste helfen.

Beispiele für die Arbeit in der Anlage unter Evangelisches Zentrum.

í .

Die Gäste der Rüstzeitheime Braunsdorf und Schwarzenhof nutzen unsere Kirche für Andachten und Gottesdienste.

Die Patienten der Reha-Klinik für Abhängigkeitserkrankungen und Psychosomatik nehmen ebenfalls an unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen teil.

Bei der jährlich vom Jugendnetzwerk der Stadt organisierten Jugendwoche šJungle Weekō werden die Kirche und das Gemeindehaus für Konzerte und Begegnungsabende mit einbezogen.

In der Stadt Bad Blankenburg, als Staatlich anerkannter Erholungsort, mit ca.70.000 Übernachtungen und dem Dreifachen an Tagestouristen finden regelmäßig Stadtführungen statt, in welche die Kirche und der sanierte Kirchturm mit ihrer langen Geschichte fest mit eingebunden sind.

Überregional wird unsere Kirche beispielsweise auch im Rahmen der Landesjugendarbeit der EKMD genutzt, die ihren jährlichen Landesjugendconvent in der Landessportschule Bad Blankenburg durchführt.

Im vierteljährlich, unter Redaktion des Bad Blankenburger Kirchbüros, erscheinenden Gemeindebrief für die Region (Bsp.in der Anlage) wird auf Veranstaltungen für jede Generation hingewiesen.

Selbstverständlich ist unsere Kirche, auch begünstigt durch ihre Lage im Stadtzentrum am Marktplatz, in vielfältiger Form in Stadtfeste und Veranstaltungen eingebunden (Gottesdienste, Konzerte, Vorträge oder einfach nur für Begegnungen von Menschen).

**Im Jahre 2017/2018 wurden u.a. folgende Aktivitäten durchgeführt:**

- Jan. 2017: Start der Aktion „Minikirche“ aus 5 Ankerbausteinen, 400 Stck. wurden bisher zusammengepackt und ca.350 vergeben



- das der Minikirche beiliegende Infoblatt (siehe Anlage)

für eine

**Spende ab 10 €**

erhalten Sie als

**Dankeschön**

eine **Miniatürkiche**

aus Ankerbausteinen



Die Idee „Minikirche“ hat sich in den beiden Jahren als ausgesprochen öffentlichkeitswirksam und werbetätig erwiesen, ebenso wie die daraus resultierende Zusammenarbeit mit der Ankerstein GmbH

- 13.1.17 : Infostand in der Stadthalle anlässlich des

Neujahrempfangs des Städtedreiecks RU - SLF - BB



und Gespräch mit Wirtschaftsminister Tiefensee zur touristischen Bedeutung gut erhaltener Kirchen als Baudenkmäler und steinerne Geschichte



- 2.4.17: Infostand zur Festveranstaltung 750 Jahre Bad Blankenburg



- 22.4.17: Vortrag zur Kirchensanierung von Oberpfarrer Kämpf im Stadtrat Bad Blankenburg

- 14.5.17: Jubelkonfirmation - Infostand und Spendenaufruf (Anlage)

#### Auszug aus Aufruf:

.....Wir würden uns freuen wenn Sie mit Ihren Spenden oder mit einer Mitgliedschaft im Kirchenbauverein diese Aufgabe der Kirchengemeinde mit unterstützen könnten. Unser Ziel ist es, die Nicolaikirche auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten, und dafür Sorge zu tragen, dass die Konfirmanden von heute ihre Jubelkonfirmationen auch in einer schönen Kirche feiern können. Unsere Kirche soll ein Ort bleiben an dem sich die Gemeinde versammeln kann, an dem Gottes Wort verkündigt wird und Menschen Gott anbeten. Die Arbeiten an den Gebäuden hatten und haben den Zweck für die Gemeindegemeinschaft (Kinder, Jugend, Kirchenmusik u. a.) optimale Bedingungen zu schaffen.....

- 17.5.17: Infostand zum Diakonie Sozialkongress in der Stadthalle



- 23./24.7.17: Lavendelfest der Stadt Bad Blankenburg, wir als Verein dabei mit Infostand an der Stadthalle und am 24.7.17 Festumzug mit 2 Wagen



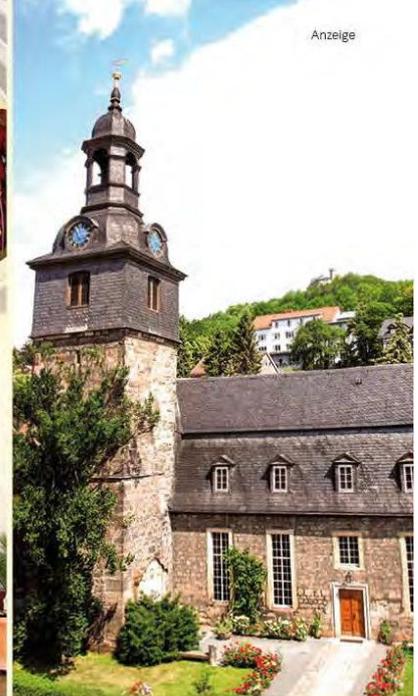


- 26.-30.7.17: Konferenz der ev. Allianz in BB  
Infostand in der Stadthalle und Präsenz am Büchertisch in der Konferenzhalle

- Open Air Gottesdienst zu Himmelfahrt 2017, Kuchenverkauf durch Verein



- Festschrift 750 Jahre Bad Blankenburg:  
1 Seite über den Kirchenbau und auch Beilageblatt zur Minikirche



## Kirche St. Nikolai muss erhalten bleiben Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. bittet um Hilfe

Die Stadtkirche St. Nikolai in Bad Blankenburg gehört zu den ältesten Baudenkmälern der Stadt. Über Jahrhunderte ist sie zu einem wichtigen kulturellen Zentrum des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt geworden. Neben Gottesdiensten finden über das gesamte Jahr zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen statt, die das kulturelle Leben in der Region bereichern. Turm und Kirche sind 1385 erbaut worden. Durch einen Stadtbrand im Jahre 1744 ist die Kirche zerstört worden und wurde 1747 wieder aufgebaut. Ein großer Teil des Turmes entstammt noch dem ursprünglichen Bau von 1385. Leider wurden jetzt erhebliche Schäden an dem Gotteshaus festgestellt. Die Dächer des Turmes und des Kirchenschiffes bedürfen einer dringenden Sanierung, da die Balken nach rund 270 Jahren in ihrer Stabilität stark beeinträchtigt sind. Die Orgel ist von einem Pilz befallen, der ebenfalls dringend beseitigt werden muss. Um dem Verfall entgegen zu wirken und das

Gebäude zu erhalten, hat sich im Juni 2014 der Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. gegründet, der die Kräfte in der Bevölkerung bündeln will, um bei der Sanierung der Kirche Hilfe zu leisten. Die benötigte Investitionssumme beläuft sich auf mehr als zwei Millionen Euro. Um das ambitionierte Projekt finanzieren zu können, bittet der Kirchenbauverein, neben der Inanspruchnahme öffentlicher Mittel sowie Mitteln der Landeskirche, um Spenden. Weitere Informationen unter [www.nikolaikirche-bb.de/kirchenbauverein](http://www.nikolaikirche-bb.de/kirchenbauverein).

Spendenkonto: Kirchenbauverein Bad Blankenburg  
Kennwort: Kirchensanierung  
Bank: Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt  
IBAN: DE71830944540020001747  
BIC: GENODEF1RUJ



- Gespräche mit ROTARY Club und im Ergebnis:

## Auch die älteste Sonnenuhr von Bad Blankenburg von 1489 erstrahlt im neuen Glanze.



### Rotary Club Rudolstadt unterstützt Sanierung der Bad Blankenburger Nicolaikirche



Seit vielen Jahren unterstützt der Rotary Club Rudolstadt soziale sowie kulturelle Projekte. Mit den Erlösen aus dem Weinverkauf vom Rudolstadt Festival wurde dieses Jahr unter anderem die älteste Sonnenuhr von Bad Blankenburgs von 1489 am Turm der Stadtkirche

Bad Blankenburg wieder sichtbar gemacht. Am Montag übergab der Präsident des Rotary Clubs Rudolstadt, Benjamin Redlingshöfer, an Vertreter der evangelischen Kirchgemeinde und den Förderverein den Spendenscheck.

„Eines der ältesten Gebäude von Bad Blankenburg ist prägender Teil der Altstadt und ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wir freuen uns, dass unser Club einen kleinen Beitrag für die Sanierung beitragen konnte“, so Redlingshöfer. Der Gemeinderatsvorsitzende Bernd Kerntopf gab den Clubmitgliedern im Rahmen einer Führung durch die Kirche Auskunft zu den Baumaßnahmen und zur Geschichte der, nach einem großen Stadtbrand 1747, wieder erbauten Nicolaikirche. Michael Pabst, Vors. des Kirchenbauvereins, berichtete über die Aktivitäten des Vereins, um weitere Spenden zu sammeln für den nächsten Bauabschnitt (Kirchenschiff), der im Monat Mai 2019 beginnen soll. Ein herzliches Dankeschön an den Rotary Club Rudolstadt. R.B.

- Förderantrag an die Klosterkammer
- Spendenbitten an TEAG und andere Großspender



- Ausstellung in der Kirche zu Bauschäden und Geschichte
- in jedem Gottesdienst wird informiert und geworben
- Altpapiersammlung zu Gunsten Kirchensanierung: 500 € als Ergebnis
- Idee eines Bürgerbriefes an die Bürger BB's entsteht
- Trödelmarkt an der Kirche



- Internetseite verbessert bzw. erweitert  
<http://www.nicolaikirche-bb.de/>
- in jedem Gemeindebrief ein Bericht zur Kirchensanierung (Bsp. in der Anlage)
- Beitrag in der Mieterzeitung der örtlichen Wohnungsbaugesellschaft (Anlage)
- enger Kontakt zum Reporter der Lokalzeitung zwecks Berichterstattung und Einbeziehung der Bürger ( Beispiele in der Anlage )
- Aufruf an Mitglieder des Coburger Convent in CC Blättern (Anlage)

Die Aktionen dienten aber nicht allein der Geldbeschaffung sondern waren und sind darauf ausgerichtet, der GESAMTEN BÜRGERSCHAFT die Bedeutung der St. Nikolaikirche für das Gemeinwesen nahezubringen und deren Akzeptanz und Hilfe einzufordern. Dazu dienten auch Aktionen an besonderen Tagen, wie z. B. Tag des offenen Denkmals, Erntedankfest und auch die Advents- und Weihnachtszeit.

Auszug aus dem Bürgerbrief:

ší denn unsere ***Kirche ist nicht nur ein historischer Ort*** oder ein schützenswertes Baudenkmal. Sie ist vielmehr ***ein Ort des Lebens und der Gemeinschaft*** an dem jedes Jahr mehr als 60 Gottesdienste, zahlreiche Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden. ( siehe Anlage )

Und auch mit ihren Kunstwerken, Inschriften und Bildern erzählt unsere offene Kirche wunderbare Geschichten davon, dass da mehr war und ist zwischen Himmel und Erde, als wir mit bloßem Auge erkennen.

***Hier findet Begegnung statt***, hier trifft das Herz den Himmel. All das zeigt: Kirchen sind ein unersetzbares Gut, für unsere Städte und Gemeinden, für die Gesellschaft, in der wir alle leben. Es ist **in Stein gespeicherte Geschichte**. í õ

- Beginn der Erarbeitung des Konzeptes für ein šEvangelisches Zentrumõ in Bad Blankenburg in Zusammenarbeit mit dem Kirchenkreis, Sup. Wegner. (Anlage)

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides im August 2017 war klar, dass die praktische Arbeit der Sanierung im Frühjahr 2018 beginnt.

Am 8.4.18 war es soweit und mit einem kleinen Gemeindefest begann die Sanierung des Turmes.

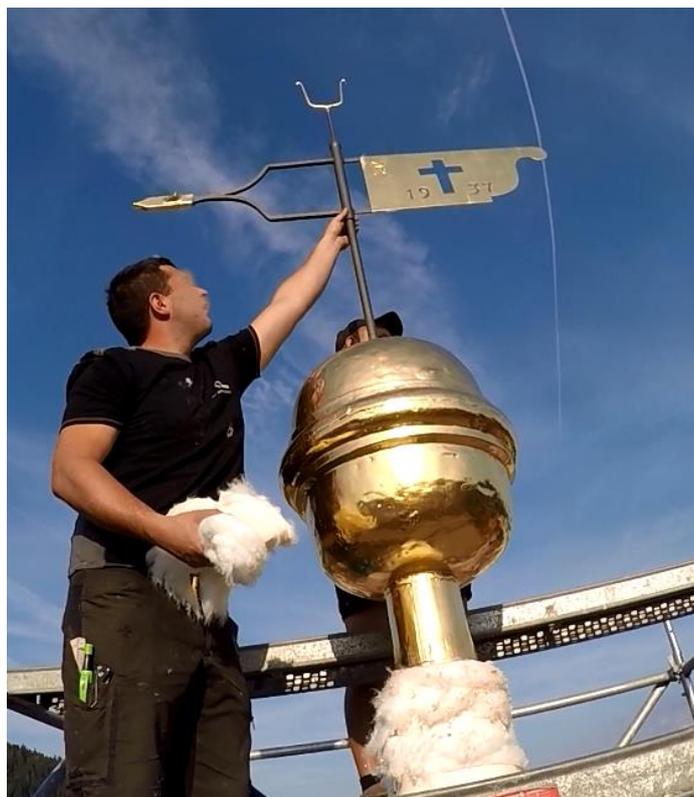


- zum Frühjahrskonzert des Städtedreiecks am 29.4.18 in der Stadthalle BB war der Verein mit einem Infostand präsent

- im Rahmen des Stadtfestes zu Freibaderöffnung am 19./20.5.18 nahm der Verein mit einem Infostand mit Trödelmarkt teil



- im Ergebnis eines Benefizkonzertes Bad Blankenburger Rockmusiker, am 16.6.18, im Gedenken an ihren verstorbenen Kollegen konnte der Verein 500€ entgegennehmen
- zur Unterstützung der Gesprächsführung mit Sponsoren und Unterstützern wurde im Juni 2018 eine Infomappe erarbeitet (Anlage)
- am 17.8.18 wurde die Bekrönung aufgesetzt und am 19.8.18 dieses Ereignis im Gottesdienst festlich gewürdigt

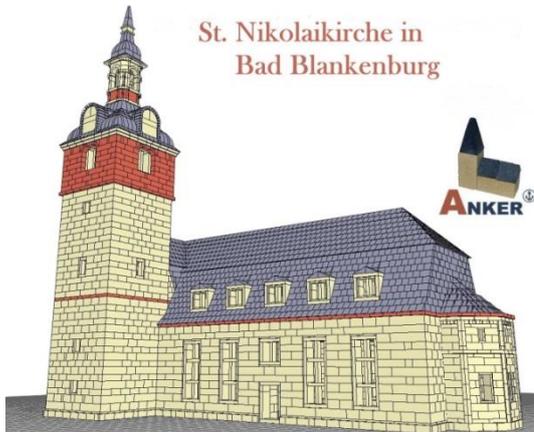


- im September 2018 wurde ein Bürgerbrief (Anlage) fertig und an alle Haushalte verteilt, in welchem umfangreich informiert und zur feierlichen Turmeröffnung zum Erntedankfest am 7.10.18 eingeladen wird. Darin wird auch und die **Spendenidee šTurm2 p -õ** bekannt gemacht.
- Weiterhin wurde ein weiteres **Spendenmodell, die Aktion šModellkircheõ** vorgestellt.
- am 9. September 2018, dem Tag des offenen Denkmals, überreichten Vertreter von Sparkasse und Volksbank Spenden an die Gemeinde



- am 3.10.18 war in der Ankerstein-gGmbH in Rudolstadt Tag der offenen Tür und der Verein mit einem Infostand dabei. Die Aktion šMinikircheõ wurde den deutschlandweit verbreiteten Ankerfreunden vorgestellt und die Aktion šModellkircheõ wurde mit deren Hilfe begonnen.





Aktuelles šBaustellenbildō



- am 7.10.18, zum Erntedankfest, war es endlich soweit und der Turm konnte im Rahmen eines Festgottesdienstes



feierlich eingeweiht werden. Seit diesem Tag sind im Rahmen 'Offene Kirche' geführte Turmbesteigungen gegen eine Spende möglich und finden statt.

Unser 'neuer' Turm mit Sonnenuhr und Inschrift



im Anschluss an den Gottesdienst wurde das Ereignis rund um die Kirche gefeiert



- am 30.11.18 konnten wir Ministerpräsident Ramelow das Ergebnis unserer Arbeit zeigen, unsere Ideen zu kirchlichen Arbeit in BB erläutern und den weiteren geplanten Bauablauf vorstellen.



- zur Adventsmeile, dem traditionellen BB-Weihnachtsmarkt, am 1./ 2.12.18 beteiligte sich der Verein mit offener Kirche, Turm- und Kirchenführungen
- am 20.12.18 erhielt die Kirchgemeinde die Info, dass in der Stadtverwaltung der Zuwendungsbescheid des Landesverwaltungsamtes zur städtebaulichen Förderung der Sanierung der St. Nikolaikirche über 745 T€ vorliegt. (Anlage)

Dies ist jedoch damit verbunden, dass die Kirchgemeinde Bad Blankenburg ca. 500 T€ an Eigenmitteln aufbringt, ganz gleich aus welchen Quellen.

Natürlich arbeiten wir schon länger an diesem Thema, aber es ist eine große Aufgabe. Wir werden die Aktivitäten wie in den Vorjahren fortsetzen und neue Ideen entwickeln.

So hoffen wir natürlich, dass unsere Bewerbung auf offene Ohren bei den Juroren trifft und wir wieder ein Stück weiter kommen.

**Insgesamt hat der Kirchbauverein Bad Blankenburg durch die unterschiedlichen Aktivitäten und Gespräche bis dato ca. 85 T€ einwerben können.**



Es verbleibt mit geschwisterlichen Grüßen  
im Auftrag des Kirchenbauvereines Bad Blankenburg

M. Pabst  
Vorsitzender

G + H  
Nr. 44  
30.10.16

# Kirchen: Gemauerte Predigt

**Unsere Kirchengebäude sind ein Schatz,** anvertraute Güter und: Eigentum verpflichtet. Es gibt also gute Gründe, nachzudenken, wie wir mit unseren Gebäuden umgehen.

Von Axel Noack

**H**inzu kommt eine typisch ostdeutsche Erfahrung: Für so viele Menschen, die oft seit zwei Generationen keinerlei Beziehung zur Kirche als Institution mehr hatten, reduziert sich ihr »Kirchenbild« erheblich. Sie wissen nichts von Kirchenkreis und Landeskirche, und dass sie »evangelisch« und »katholisch« unterscheiden können, ist auch nicht selbstverständlich. Zumindest interessiert sie es nicht. Ihr Kirchenbild reduziert sich ganz schlicht auf das Kirchengebäude. Das Erstaunliche ist, dass viel mehr Menschen, als zu unseren Gemeinden gehören, ein Interesse an den Kirchengebäuden haben. Die zahlreichen Kirchbauvereine haben das immer wieder gezeigt. Es gibt viele, die wollen, dass Gottesdienst stattfindet, ohne

dass sie selbst dahin gehen. Etliche spenden für Kirche und Glocken, ohne unsere Veranstaltungen zu besuchen.

Aus diesem Umstand müssen wir in unseren Kirchengemeinden folgern: Das Kirchengebäude ist heute für viele oft der einzige Zugang zu den Inhalten unseres Glaubens. Und: Dazu müssen wir sie erschließen und manchmal nur schlicht aufschließen. Auch das muss am Ende mit Behutsamkeit geschehen: Einerseits soll die Kirche für die Menschen offen, verständlich und leicht zugänglich sein, andererseits ist sie der Ort, an dem die »Ehre Gottes wohnt«, den es als solchen zu erhalten gilt. Beide Anliegen stehen oft genug in Spannung miteinander. Es geht um die Spannung, in der unser Verkündigungsdienst immer wieder steht.

Möglichst große Nähe zu den Menschen, aber Klarheit in der Sache des Evangeliums. Leicht kann es da passieren – und die Geschichte unserer Kirche hat dafür ungezählte Beispiele –, dass man auf die eine oder andere Seite rutscht: Dann bin ich ganz nah bei den Menschen, schaue ihnen aufs Maul und rede ihnen möglicherweise nach dem Mund, und habe ihnen aber nichts mehr zu sagen. Oder aber ich

bin dogmatisch super eindeutig, lasse nicht den geringsten Zweifel aufkommen und – erreiche die Menschen um uns her nicht.

Wer heute Kirchen besucht, findet oft Kinderspielecken, Büchertische und die Fotos aller Konfirmanden und Täuflinge der letzten Jahre. Das ist in Ordnung, wenn es den Charakter des Hauses als Ort, an dem »Gottes Ehre wohnt«, nicht beschädigt. Es ist also gut, wenn Gemeindeglieder genaue Rechenschaft darüber geben, wie sie einladend ihre Kirche gestalten und dennoch nicht überdecken, dass nicht sie es sind, die in diesem Haus den Mittelpunkt bilden.

Unsere Kirchengebäude sind gemauerte Predigt. Der Glaube der Väter und Mütter hat sich in diesen Gebäuden manifestiert. Das ist gute protestantische Tradition: der Glaube sucht sich Formen, um sich auszudrücken. Aber heute geht es oft umgekehrt: Wir müssen mit einem Wachsen von außen nach innen rechnen: der Glaube wächst – so dürfen wir hoffen – aus dem Einüben in äußere Formen und Bräutigam. Dazu müssen heute unsere Kirchengebäude helfen: Sie sind der Ort, an dem Menschen in die Grundformen

des Glaubens eingeführt werden. Da kommt das Hören vor dem Reden und dazu braucht es Stille.

Da muss ich unbeobachtet und ungestört sitzen, ruhen und beten können. Da sollte durch alles, was »drumherum« passiert, deutlich werden: hier ist heiliger Ort, an dem möglichst vieles, was zu sehen und zu hören ist, von Ehrfurcht vor Gott getragen ist. Zu solchem Ort passte es besser, die Menschen eher zu segnen als zu belehren. Das klingt alles nicht recht protestantisch, aber entspricht in vieler Hinsicht den heutigen Menschen, die weniger über den Kopf zu erreichen sind als wir verkopften Protestanten oft denken.

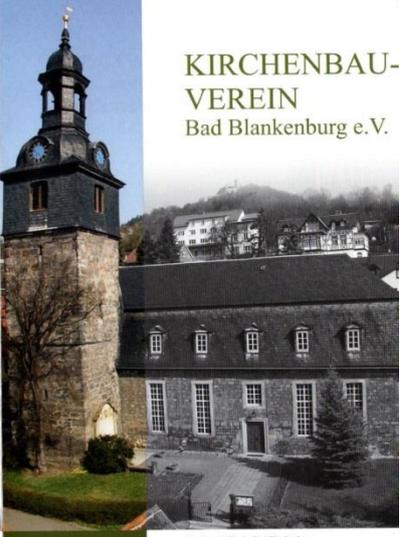
Bevor wir Kirche aus »lebendigen Steinen« »zum geistlichen Haus« erbauen können (1. Petrus 2, Vers 5) wird heute oft der Bau aus den Feld- oder Backsteinen stehen. Gott sei Dank haben wir so viele und so tolle Kirchengebäude. Sie sind heute unser besonderer mitteldeutscher Zugang zu den Menschen.

Der Autor ist Professor für Kirchengeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und war bis 2008 Bischof der Kirchenprovinz Sachsen.

# ANLAGEN:

1. Vereinsflyer
2. Zuwendungsbescheid Turm
3. Zuwendungsbescheid Kirchendach
4. Evangelisches Zentrum Bad Blankenburg
5. Spendenaufruf Jubelkonfirmanden
6. Presseberichte
7. Auszüge aus Gemeindebriefen
8. Konzerte und Veranstaltungen (Beispiele)
9. Infomappe für Sponsorenwerbung

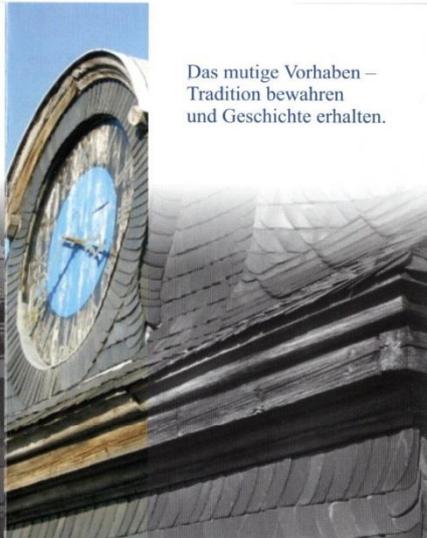
## Vereinsflyer

|  |  |  |
|--|--|--|
| <h3>BEITRITTSERKLÄRUNG</h3> <p>Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. mit Wirkung vom</p> <p>Datum: _____</p> <p>Name: _____</p> <p>Straße: _____</p> <p>Ort: _____</p> <p>Telefon: _____</p> <p>E-Mail: _____</p> <p><b>Der Jahresbeitrag beträgt 30,- €</b></p> <p>Datum: _____ Unterschrift: _____</p> |  <p>„Glücklich sind alle, die ihre Stärke in dir suchen, die gerne und voll Freude zu deinem Tempel ziehen. Wenn sie durch ein dürres Tal gehen, brechen dort Quellen hervor, und ein erfrischender Regen bewässert das Land.“</p> <p>Psaln 84, 7-8)</p> |  <h3>KIRCHENBAU-VEREIN</h3> <p>Bad Blankenburg e.V.</p> <p><small>St. Nicolai Kirche Bad Blankenburg</small></p> |
| <h3>EINZUGSERMÄCHTIGUNG</h3> <p>Hiermit ermächtige ich den Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. widerruflich, meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit von folgendem Konto mittels Lastschrift einzuziehen:</p> <p>Bank: _____</p> <p>IBAN (Konto-Nr.): _____</p> <p>BIC (BLZ): _____</p> <p>Datum: _____ Unterschrift: _____</p>      | <p>KIRCHENBAUVEREIN<br/>Bad Blankenburg e.V.<br/>Büro der evang.-luth. Kirchengemeinde<br/>Kirchplatz 2<br/>07422 Bad Blankenburg</p> <p>Bankverbindung:<br/>Volksbank Saaletal eG<br/>IBAN: DE71830944540020001747<br/>BIC: GENODEF1RUJ</p> <p><small>ALSWERBUNG.DE</small></p>   | <h3>UNSERE<br/>KIRCHE<br/>BRAUCHT<br/>IHRE<br/>HILFE!</h3>   |



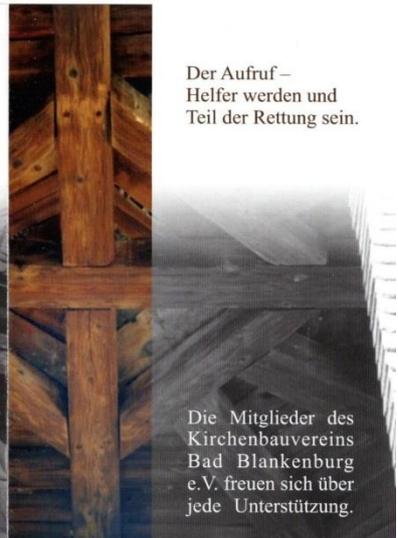
Die St. Nicolai Kirche – dem Haus Gottes und Zentrum der Kultur droht der Verfall.

Die Stadtkirche St. Nicolai in Bad Blankenburg gehört zu den ältesten Baudenkmälern der Stadt. Über die Jahrhunderte ist sie zu einem wichtigen kulturellen Zentrum im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt geworden. Neben Gottesdiensten finden über das Jahr zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen statt, die das kulturelle Leben in der Region bereichern. Turm und Kirche sind 1385 erbaut worden. Durch einen Stadtbrand im Jahre 1744 ist die Kirche abgebrannt und wurde 1747 wieder aufgebaut. Ein großer Teil des Turmes entstammt noch dem ursprünglichen Bau von 1385. Leider wurden an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt. Die Dächer des Turms und das Kirchenschiff müssen dringend saniert werden, da die Balken nach fast 270 Jahren ihre Stabilität verlieren. Die Orgel ist mit einem Pilz befallen, der ebenfalls dringend beseitigt werden muss.



Das mutige Vorhaben – Tradition bewahren und Geschichte erhalten.

Um den Verfall zu stoppen und dieses wichtige Gebäude zu retten, hat sich im Juni 2014 unter anderem der Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. gegründet, ein gemeinnütziger Verein, der die Kräfte der Bevölkerung bündeln will, um bei der Sanierung der Kirche zu helfen. Die benötigte Investitionssumme beläuft sich auf mehr als zwei Millionen Euro. Um das ambitionierte Projekt finanzieren zu können, bittet der Kirchenbauverein, neben der Inanspruchnahme von öffentlichen Mitteln sowie Mitteln der Landeskirche, um zusätzliche Unterstützung. Jeder kann helfen, dieses wichtige Wahrzeichen der Stadt Bad Blankenburg zu erhalten.



Der Aufruf – Helfer werden und Teil der Rettung sein.

Die Mitglieder des Kirchenbauvereins Bad Blankenburg e.V. freuen sich über jede Unterstützung.

Seit der Gründung des Vereins ist er bereits mehr als 50 Mitglieder angewachsen. Jeder, der mithelfen möchte, ist uns herzlich willkommen. Werden Sie Mitglied in unserem Verein! Bei Interesse gibt das Büro der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Blankenburg gern Auskunft. Gern können Sie auch direkt die umseitige Beitrittsklärung ausfüllen und im Kirchbüro oder bei einem Gottesdienst abgeben. Wer aber bereits jetzt schon helfen und eine Spende für die Sanierung unserer Kirche beisteuern möchte, kann diese auf das Konto der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Blankenburg überweisen:  
Volksbank Saaleetal eG  
IBAN: DE71830944540020001747  
BIC: GENODEF1RUJ



Thüringer Landesverwaltungsamt · Postfach 22 49 · 99403 Weimar

Stadt Bad Blankenburg  
Bürgermeister  
Markt 1  
07422 Bad Blankenburg

1) Regeln z. K. 2016  
2) 60 z. L. B.  
11.08.17  
-> F. Tempel

Ihr/e Ansprechpartner/in:  
Sarah Mönchgesang

Durchwahl:  
Telefon +49 361 57332-1732

sarah.moenchgesang@  
tlvwa.thueringen.de

Ihr Zeichen:

**Zuwendungsbescheid**

**Gewährung von Zuwendungen nach den Richtlinien zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Thüringer Städtebauförderungsrichtlinien – ThStBauFR)**

Ihre Nachricht vom:  
15.05.2017

Aktenzeichen 4651.50-SLF-005

**Zuwendungsempfänger:** Bad Blankenburg  
**Programm/e:** BL-FI-1.1 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
**Maßnahme/n:** Sanierung Altstadt  
**Vorhaben:** Nicolaikirche, Sicherung 1. BA - Kirchturm  
**Kostenart:** Baumaßnahmen  
**Vorhabensnummer:** 0348/2017  
**Bewilligungsnummer/n:** 6161-8404/16

Weimar  
26.07.2017

**Antrag des Zuwendungsempfängers vom 15.05.2017 (Posteingang 19.05.2017)**

Das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) erlässt folgenden Bescheid:

I. Bewilligung:

- Der Zuwendungsempfänger erhält für das o. g. Vorhaben im Wege der Projektförderung eine Zuwendung als Finanzhilfe

in Höhe von bis zu 234.800,00 Euro

(in Worten: zweihundertvierunddreißigtausendachthundert EURO null CENT)

Thüringer  
Landesverwaltungsamt  
Weimarplatz 4  
99423 Weimar

[www.thueringen.de](http://www.thueringen.de)

**Besuchszeiten:**

Montag-Donnerstag: 08:30-12:00 U  
13:30-15:30 U  
Freitag: 08:00-12:00 U

**Bankverbindung:**

Landesbank  
Hessen-Thüringen (HELABA)  
Kto.-Nr.: 3 004 444 117  
BLZ: 820 500 00  
IBAN: DE808205000030044441  
SWIFT-Adresse (BIC): HELADEF3333



Thüringer Landesverwaltungsamt · Postfach 22 49 · 99403 Weimar

Stadt Bad Blankenburg  
Bürgermeister  
Markt 1  
07422 Bad Blankenburg

60/204  
13.12.18  
F. Tompling

Ihr/e Ansprechpartner/in:  
Angelika Thierfelder

Durchwahl:  
Telefon +49 361 57 332-1126

angelika.thierfelder@  
tlvwa.thueringen.de

Ihr Zeichen:

### Zuwendungsbescheid

Ihre Nachricht vom:  
09.11.2018

**Gewährung von Zuwendungen nach den Richtlinien zur Förderung städtebaulicher Maßnahmen (Thüringer Städtebauförderungsrichtlinien – ThStBauFR)**

Aktenzeichen 4651.50-SLF-005

**Zuwendungsempfänger:** Bad Blankenburg  
**Programm/e:** BL-FI-1.1 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
BL-FI-1.0 Aktive Stadt- und Ortsteilzentren  
**Maßnahme/n:** Sanierung Altstadt  
Sanierung Altstadt  
**Vorhaben:** Nicolaikirche, Sanierung Kirchenschiffdach, 3.BA  
**Kostenart:** Baumaßnahmen  
**Vorhabensnummer:** 0521/2018  
**Bewilligungsnummer/n:** 6161-8382/15, 6161-8414/16, 6161-8412/17,  
6161-8400/18

Weimar  
10.12.2018

**Antrag des Zuwendungsempfängers vom 09.11.2018 (Posteingang 16.11.2018)**

Thüringer  
Landesverwaltungsamt  
Jorge-Semprún-Platz 4  
99423 Weimar

[www.thueringen.de](http://www.thueringen.de)

Das Thüringer Landesverwaltungsamt (TLVwA) erlässt folgenden Bescheid:

**Besuchszeiten:**

Montag-Donnerstag: 08:30-12:00 Uhr  
13:30-15:30 Uhr  
Freitag: 08:30-12:00 Uhr

I. Bewilligung:

1. Der Zuwendungsempfänger erhält für das o. g. Vorhaben im Wege der Projektförderung eine Zuwendung als Finanzhilfe

**Bankverbindung:**

Landesbank  
Hessen-Thüringen (HELABA)  
Kto.-Nr.: 3 004 444 117  
BLZ: 820 500 00  
IBAN: DE8082050000300444117  
SWIFT-Adresse (BIC): HELADEF820

in Höhe von bis zu 745.301,30 Euro

(in Worten: siebenhundertfünfundvierzigtausenddreihunderteins EURO dreißig CENT)

Informationen zum Umgang mit Ihren Daten im Thüringer Landesverwaltungsamt finden Sie im Internet unter:  
[www.thueringen.de/th3/tlvwa/datenschutz/](http://www.thueringen.de/th3/tlvwa/datenschutz/)  
Auf Wunsch übersenden wir Ihnen eine Papierfassung.

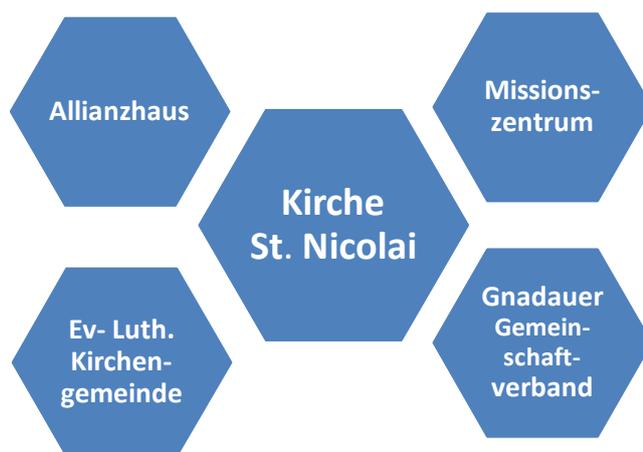
## Evangelisches Zentrum Bad Blankenburg

### Ausgangssituation

Die Kirchengemeinde Bad Blankenburg ist eine lebendige, weltoffene Kirchengemeinde, welche unterschiedliche Profile evangelischer Frömmigkeit und Glaubenspraxis in einer guten Gemeinschaft vereint.

Zentraler Ort der Begegnung sind die Gottesdienste der Gemeinde. Hier kommen, neben den örtlichen Gemeindegliedern, auch die Vertreter verschiedenster Einrichtungen, welche in Bad Blankenburg ihren Sitz haben, zu Verkündigung und Tischgemeinschaft zusammen.

Insofern werden von der Kirchengemeinde Aufgaben übernommen, welche eine, über das „normale“ Profil einer Gemeinde hinausgehende, Ausstrahlungskraft besitzen.



### Der zentrale Ort als Zeugnis gelebter Vielfalt

Die Stadtkirche „St. Nikolai“, im Zentrum des Ortes, ist der zentrale Ort evangelischen Gemeindelebens der Stadt Bad Blankenburg. Die Kirchengemeinde hat durch gezielte Investitionen eine ganzjährige Nutzung der Kirche ermöglicht.

Ihre Bedeutung für das äußere Bild unserer Kirche kann, gerade durch die Präsenz vieler ganz unterschiedlicher Frömmigkeitsrichtungen, nicht hoch genug eingeschätzt werden. Im Rahmen der Veranstaltungen des Allianzhauses kommen vor allem Gemeindegruppen und Gäste mit pietistischen Traditionen aus dem gesamten Bereich der EKD nach Bad Blankenburg und feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde den sonntäglichen Gottesdienst. Insofern

ist das Evangelische Zentrum Bad Blankenburg eine wichtige Kontaktfläche innerprotestantischer Strömungen.

Es ist zu fragen, ob es nicht ein, über die Verantwortung der Kirchengemeinde hinausgehendes Interesse (z.B. auch der Landeskirche) geben sollte, welches sich in einer Beteiligung neuer Partner an der Finanzierung der Sanierung und Neugestaltung der Stadtkirche zeigen könnte.

### **Schlussfolgerungen**

Der Kreiskirchenrat und die Synode des Kirchenkreises Rudolstadt-Saalfeld nehmen die Möglichkeiten, welche das Evangelische Zentrum schon jetzt bietet, dankbar in Anspruch.

Der Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld ist durch die Stellenplanung des Verkündigungsdienstes und die Cofinanzierung der, für die ganz alltägliche Gemeindegemeinschaft notwendigen, technischen Kräfte dabei bereits in die Pflicht genommen.

Eine Unterstützung bei der Beschaffung und Bereitstellung der zur Sanierung notwendigen Mittel wäre nun der nächste Schritt.

Rudolstadt, 31.05.2017

Michael Wegner, Superintendent

### **Beispiele für die Arbeit des Evangelischen Zentrums Bad Blankenburg**

#### **Mission regional- Bibelverteilkaktion:**

Im Jahr der Reformation haben wir in Zusammenarbeit mit Jugend mit einer Mission ( Ortsansässig), der Ev. Allianz und dem Zinzendorf Institut eine besondere Aktion durchgeführt, um den Gedanken der Reformation buchstäblich in jedes Haus zu bringen. Mit der Bibelübersetzung in die deutsche Sprache von Martin Luther begann eine einzigartige Entwicklung unserer Gesellschaft. 500 Jahre nach diesem Ereignis haben viele Menschen in unserem Land kaum oder gar keinen Bezug zur Bibel.

So entstand die Idee jedem Haushalt eine Bibel als Geschenk zum Reformationsjubiläum anzubieten.

Dazu gab es Verhandlungen mit der Deutschen Bibelgesellschaft und einigen Sponsoren. Es gelang eine Sonderausgabe ( Lutherausgabe 2017) für unseren Landkreis herauszubringen und finanzieren.

Der Bürgermeister unterstützte die Aktion mit einem Empfehlung und Ankündigungsschreiben, dass ca. 1 Woche vor der eigentlichen Verteilungsaktion in die Briefkästen verteilt wurde.

Gemeinsam mit einigen Gemeindemitgliedern, der Jungen Gemeinde, unseren Christenlehre kindern und einer Schar junger Menschen aus verschiedenen Ländern (Jugend mit einer Mission) klingelten wir an jeder Haustür in Bad Blankenburg und den 8 umliegenden Ortsteilen, um die Bibel zu verschenken. Ca. 60% aller Haushalte nahmen das Angebot dankbar an. Natürlich gab es auch Menschen, die verärgert oder abweisend waren. Abweisung, Verbitterung und Enttäuschung der Kirche oder Gott selbst gegenüber fanden in diesen Gesprächen ihren Ausdruck. Doch es kam auch immer wieder zu sehr bewegenden und dankbaren Begegnungen.

Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen, die dankbar für die angebotenen Gebete und die Bibel waren. ( Krankheit, Beziehungsprobleme etc..)

" Das Sie mich gefunden haben und an mich denken, dass werde ich nie vergessen...." war ein Satz, den wir immer wieder besonders von älteren Menschen hörten.

Wir haben keine Untersuchung durchgeführt wie viele Menschen durch die Aktion einen Bezug zur Bibel bekommen haben, aber das lässt sich zu diesem Zeitpunkt auch schlecht sagen. Bei manchen braucht es sicher noch mehrere Anstöße, bevor er dann die Bibel zur Hand nimmt, die er vor einem Jahr angenommen hat. Jedoch erhalten wir ab und zu zufällig eine Rückmeldung wie die Bibel dem einen oder anderen zum Begleiter geworden ist.

Die Bibel zu verteilen, war eine Idee, nun stehen wir vor der Herausforderung Angebote zu entwickeln, wo sich Menschen begegnen und gemeinsam die Bibel lesen und miteinander ins Gespräch kommen. Wir hoffen auf des Herrn Beistand und Hilfe, dass uns auch dies gelingen möge.

### **Mission global/ Indienprojekt:**

Als Kirchgemeinde ist es für uns essential nicht nur für unsere eigenen Bedürfnisse zu sammeln, sondern uns auch aktiv an dem Gedanken der Weltmission zu beteiligen, um das Evangelium in Wort und Tat zu den Menschen zu bringen. ( Matthäus 28 : " Gehet hin in alle Welt..." )

Durch den Tsunami 2004 in Südostasien begann für uns ein Missionsprojekt was bis in die Gegenwart Bestand hat und nachhaltig aufgebaut wurde.

Durch die Zusammenarbeit mit Kindergärten, Schulen, anderen Einrichtungen in unserem Landkreis und vielen Einzelpersonen entstand in Machilipatnam ein Schulgebäude, dass 300 Kindern aus unterentwickelten Fischerdörfern ermöglicht täglich zur Schule zu gehen. Das Projekt wird von Einheimischen geleitet und verantwortet.

Jährlich reist ein Team aus unserem Landkreis an die Ostküste Indiens, um die Partnerschaft zu stärken und die Verantwortlichen vor Ort zu ermutigen.

Das Team veranstaltet jährlich eine Kinderbibelwoche mit einem attraktiven Programm.

Nichtchristen, die das Projekt unterstützen haben dadurch oft zum erstmal Mal einen Zugang zum christlichen Glauben gefunden.

### **Die nächste Generation/ Junge Gemeinde:**

Ein bewährtes, erfolgreiches Konzept was unsere Jugendarbeit betrifft besteht darin, dass die Junge Gemeinde von Jugendlichen geführt und geleitet wird. Über 25 Jahre ist es, dass wir einen Jugendmitarbeiterkreis entwickelt haben, in dem Jugendliche Schritt für Schritt herangeführt werden Verantwortung zu übernehmen, zunächst für Kleingruppen, für Spiele und dann für die Gestaltung ganzer Abende, inklusive das Ausarbeiten von Themen. Das führte dazu, dass die Arbeit stetig wuchs und neue Jugendliche dazu kamen.

Nach 25 Jahren können wir sehen wie diese Arbeit dazu führt, dass die damaligen Jugendlichen in ihren jetzigen Wohnorten nicht nur in die Gemeinden gehen, sondern sich aktiv in das Gemeindeleben einbringen und jeweils Verantwortung in ihrer Ortsgemeinde übernehmen und ihren Glauben aktiv in ihrem Berufsleben umsetzen und mit einbeziehen.

## **Spendenaufruf für Erhalt der Stadtkirche**

**Liebe Jubelkonfirmanden, wir freuen uns Sie in unserer Kirche begrüßen zu können.**

Vor 25, 50, 60, 65, 70 oder noch mehr Jahren wurden Sie in der Nicolaikirche in Bad Blankenburg konfirmiert und an diesem Maiwochenende wollen wir mit Ihnen dieses Tages gedenken.

Vieles hat sich seitdem in ihrem Leben ereignet und verändert. Das trifft natürlich auch auf die Kirchengemeinde in Bad Blankenburg zu. Nicht nur das die Pfarrer und Mitarbeiter heute andere sind, als im Jahr Ihrer Konfirmation, auch die Gebäude haben sich seitdem verändert. Das Gemeindehaus und die beiden Pfarrhäuser konnten in den vergangenen Jahren saniert werden und nun steht die Kirche an. Die letzte große Renovierung der Kirche war Anfang der 70er Jahre, das liegt schon 40 Jahre zurück. In der Zwischenzeit haben wir den Altarraum, die Heizung, Toilette und Technik erneuert, aber nun steht eine grundhafte Sanierung bevor. Dazu gehören vor allem der Turm mit den Glocken, das Kirchendach und der Innenraum mit der Orgel. 2014 haben wir einen Kirchbauverein gegründet, um diese große Aufgabe gemeinsam zu schaffen. Wir würden uns freuen wenn Sie mit Ihren Spenden oder mit einer Mitgliedschaft im Kirchenbauverein diese Aufgabe der Kirchengemeinde mit unterstützen könnten. Unser Ziel ist es, die Nicolaikirche auch für die zukünftigen Generationen zu erhalten, und dafür Sorge zu tragen, dass die Konfirmanden von heute ihre Jubelkonfirmationen auch in einer schönen Kirche feiern können. Unsere Kirche soll ein Ort bleiben an dem sich die Gemeinde versammeln kann, an dem Gottes Wort verkündigt wird und Menschen Gott anbeten. Die Arbeiten an den Gebäuden hatten und haben den Zweck für die Gemeindegemeinschaft (Kinder, Jugend, Kirchenmusik u. a.) optimale Bedingungen zu schaffen.

### ***Der Aufruf – Helfer werden und Teil der Rettung sein.***

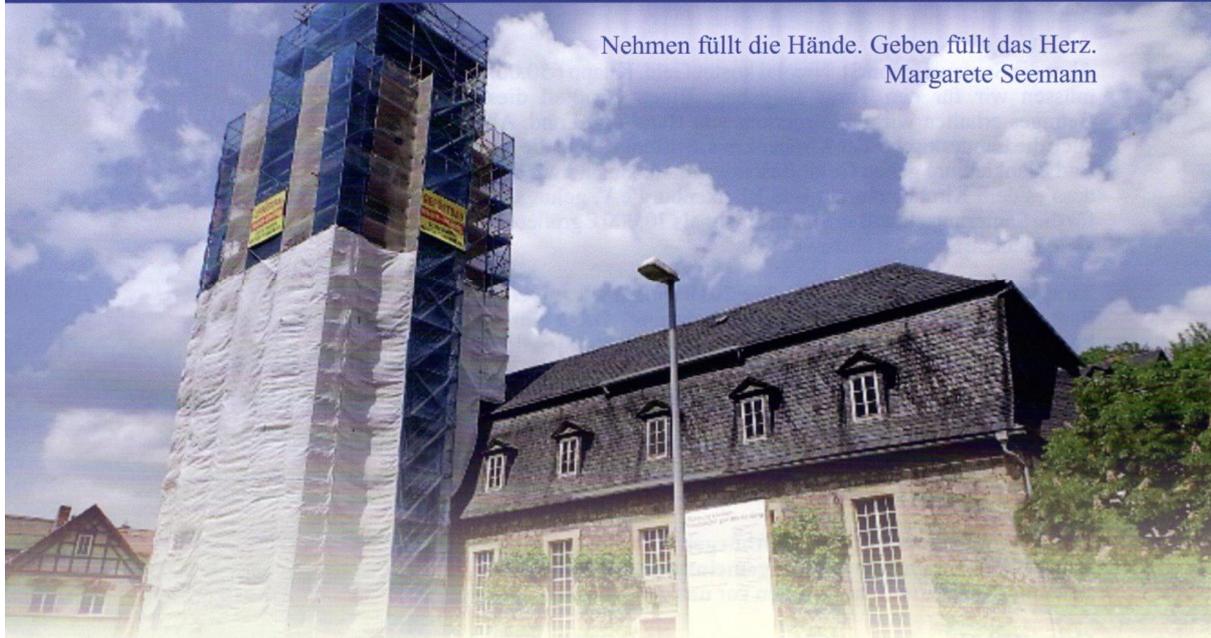
Dem Verein gehören zurzeit 42 Mitglieder an und jeder ist willkommen, der mithelfen möchte. Bei Interesse gibt das Büro der evangelischen Kirchengemeinde in Bad Blankenburg gern Auskunft. Wer aber bereits jetzt schon helfen und eine Spende beisteuern möchte, kann diese auf das Konto des Evang. Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. (Volksbank Saaletal eG, IBAN: DE71 8309 4454 002000 1747, BIC:GENODEF1RUJ) überweisen.

**Die Mitglieder des Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. freuen sich über jede Unterstützung.**

## Bürgerbrief an alle Haushalte

### Stadtkirche „St. Nicolai“ - Die gute Seele von Bad Blankenburg UNSERE BITTE UM IHRE HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Nehmen füllt die Hände. Geben füllt das Herz.  
Margarete Seemann



#### Liebe Bad Blankenburger Mitbürger/innen,

wenn Sie derzeit durch unsere Heimatstadt laufen, sehen Sie schon von weitem:

**Da tut sich was an unserer Nicolaikirche.** Eingerüstet und verhüllt, war der fast 44 Meter hohe Kirchturm gar nicht mehr zu sehen.

Lange dauerte die Vorbereitung, doch im März diesen Jahres konnten die ersten „lebensrettenden“ Arbeiten am Kirchturm endlich beginnen. Und diese gingen zügig voran.

Inzwischen wurden der alte Schiefer und die Brettverschalung entfernt, die schadhaften Teile der Holzkonstruktionen wurden erneuert und neu verschiefert. Ebenso wurden Wetterfahne und Turmknopf restauriert und die Zifferblätter der Uhr erneuert. Auch der steinerne Turmschaft ist an den schadhaften Stellen neu verfugt und gereinigt. Sonnenuhr und Inschrift wurden restauriert.

**All diese Arbeiten waren dringend nötig, denn an unserer Nicolaikirche nagt der Zahn der Zeit.**

Als St. Nicolai im Jahr 1385 erbaut wurde, ahnte noch niemand, dass sie 1744 einem Stadtbrand zum Opfer fällt. Doch die Blankenburger verzagten nicht und bauten das Gotteshaus im Jahr 1747 als eines der ersten Gebäude wieder auf. Was für eine Leistung in dieser schwierigen Zeit. Der Kirchturm selbst ist **das älteste Bauwerk der Stadt** und stammt zu großen Teilen noch aus dem Jahr 1385. Und genau an diesem stellte man in den letzten Jahren erhebliche Schäden fest, ebenso wie am Kirchenschiff.

Wie schon 1747 so gibt es auch heute viele Menschen, denen die Erhaltung unserer Stadtkirche am Herzen liegt. Dafür sind wir sehr dankbar, denn unsere **Kirche ist nicht nur ein historischer Ort** oder ein schützenswertes Baudenkmal. Sie ist vielmehr **ein Ort des Lebens und der Gemeinschaft** an dem jedes Jahr mehr als 60 Gottesdienste, zahlreiche Konzerte und andere Veranstaltungen stattfinden.

Und auch mit ihren Kunstwerken, Inschriften und Bildern erzählt unsere Kirche wunderbare Geschichten davon, dass da mehr war und ist zwischen Himmel und Erde, als wir mit bloßem Auge erkennen. **Hier findet Begegnung statt**, hier trifft das Herz den Himmel.

All das zeigt: Kirchen sind ein unersetzbares Gut, für unsere Städte und Gemeinden, für die Gesellschaft, in der wir alle leben. Es ist **in Stein gespeicherte Geschichte**. Deren **Erhaltung** für nachfolgende Generationen ist quasi **Bürgerpflicht**.

## Stadtkirche „St. Nicolai“ - Die gute Seele von Bad Blankenburg WEITERE SANIERUNGEN STEHEN NOCH AN.

Aber die Sanierung von St. Nicolai kostet Geld. Knapp 650.000 € müssen wir für den Turm ausgeben. Einen Großteil dieses Betrages erhalten wir als Förderung von Bund und Land. Aber auch die Landeskirche, der Kirchenkreis, Stiftungen und die Stadt Bad Blankenburg geben Geld. Besonders dankbar sind wir dafür, dass es dem Kirchbauverein Bad Blankenburg e.V. gelungen ist für die Sanierung aktuell in Summe mehr als 70.000 € größere und viele kleinere Spenden einzuwerben.

**Zum Erntedankfest am 7. Oktober 2018 wollen wir mit einem Fest den Turm feierlich „in Betrieb nehmen“. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Beginn 10.00 Uhr mit Festgottesdienst, anschließend Beisammensein mit Imbiss**

Gemeinsam haben wir viel erreicht, aber noch steht die **Sanierung des Kirchenschiffes und auch der Orgel** aus. Dafür benötigt unsere Kirchengemeinde weitere Eigenmittel, um neue Fördermittel zu beantragen.

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir brauchen Ihre Hilfe. Bitte erhalten Sie mit uns gemeinsam die Nicolaikirche, so wie es bereits die Generationen vor uns getan haben.**

**Unser Ziel:** Gemeinsam mit Ihnen möchten wir symbolisch einen 44 Meter hohen Spendenturm aus 2-Euro-Geldstücken bauen, so hoch wie unser Kirchturm. Um das zu erreichen, benötigen wir 20.000 Stück 2-Euro-Münzen!

**Egal mit welchem Betrag Sie sich beteiligen, jede Gabe lässt unseren Spendenturm wachsen, in kleinen oder möglichst großen Schritten.**

Bankverbindung für Ihre Spende:

Volksbank Saaletal eG  
IBAN: DE71830944540020001747  
BIC: GENODEF1RUJ

Wie hoch der Turm aktuell ist, können Sie auf unserer Internetseite ([www.nicolaikirche-bb.de](http://www.nicolaikirche-bb.de)) und in der Nicolaikirche selbst verfolgen.

Es danken und grüßen Sie herzlichst

Bernd Kerntopf  
Vorsitzender des  
Gemeindekirchenrates

Andreas Kämpf  
Oberpfarrer

Michael Pabst  
Vorsitzender des  
Kirchenbauvereines,  
Bürgermeister a. D.

PS. Mit Ihrer Spende, für die wir Ihnen selbstverständlich gern eine Spendenbescheinigung ausstellen, tragen Sie zur Erhaltung unsere Kirche bei. Bitte vergessen Sie deshalb nicht, Ihren Namen und Ihre Adresse bei der Überweisung anzugeben. Natürlich werden Spenden auch im Pfarrbüro am Kirchplatz entgegen genommen.

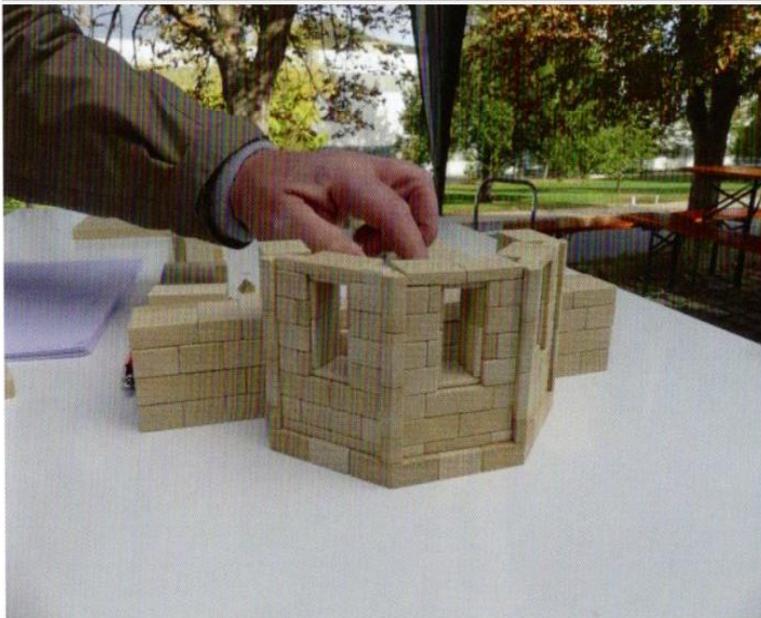
44 Meter  
=  
20.000 Münzen á 2 €  
=  
40.000 €



# Aktion "Modellkirche" mit den

St. Nikolaikirche in  
Bad Blankenburg

Ankerfreunden und  
der Ankerstein gGmbH



Kirchenmodell.

Diese Aktion geht aus einer Idee der Ankerstein GmbH und der „Ankerfreunde“ hervor. Die „Ankerfreunde“ sind eine internationale Gruppe von Menschen, den Hobby Alles ist, was mit originalen Ankerbausteinen zu tun hat. Durch die „Minikirche“ wurden sie auf uns aufmerksam und wollen uns helfen.

Von jeden 5 €, die für das Kirchenmodell gespendet werden, kommen 3 € der Kirchensanierung direkt zugute, 2 € für Steine. Diese werden von den Ankerfreunden verbaut und das fertige Modell gehört uns, um damit für die Sanierung zu werben.

## Spendenaktion "Miniatürkirche"

Start 13.01.2017

Im Rahmen des Festjahres zum Jubiläum **750 Jahre Bad Blankenburg** finden in Bad Blankenburg verschiedene Aktivitäten statt, an denen sich der Verein beteiligen wird um das Anliegen „**Kirchenrettung**“ den Bad Blankenburger Bürgern nahe zu bringen.

Eine solche Aktion des Kirchbauvereines ist die Aktion „Miniatürkirche“. Dabei erhält jeder Spender für eine Spende ab 10 € eine kleine Kirche aus 5 Ankerbausteinen.

für eine

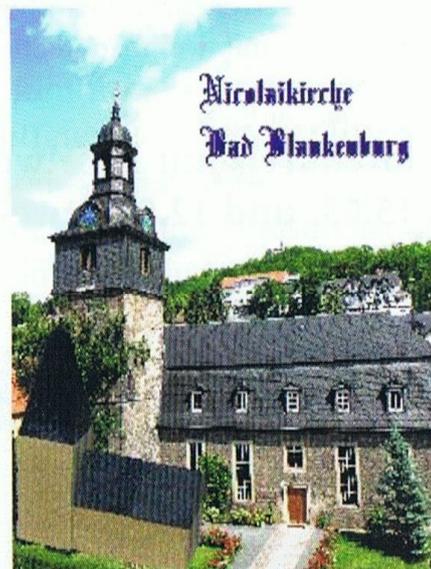
**Spende ab 10 €**

erhalten Sie als

**Dankeschön**

eine **Miniatürkirche**

aus Ankerbausteinen



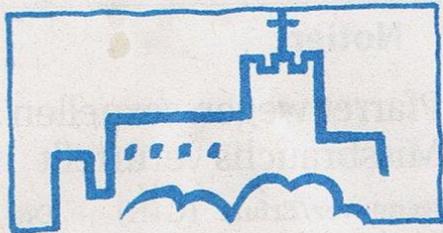
In diesem Paket ist auch eine Beschreibung des Anliegens unseres Vereines beigefügt. Wir bitten alle Gemeindeglieder um Hilfe und Unterstützung beim Erhalt **UNSERER** Kirche. Geben Sie diese Information bitte in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis weiter und werben Sie um Spenden für diesen Zweck.

Der Verein wird die Veranstaltungen im Rahmen des Festjahres 750 Jahre Bad Blankenburg nutzen, um unser Anliegen den Bürgern unserer Stadt nahe zu bringen.

## Beispiele für Presseveröffentlichungen

**GLAUBE+HEIMAT**  
Mitteldeutsche Kirchenzeitung

Nr. 29 vom 23. Juli 2017  
6. Sonntag nach Trinitatis



### Aus dem Süden

#### Kirchbauverein sucht Unterstützer

**Bad Blankenburg (G+H)** - Kleine, handliche Bausteine, hellem und dunklem Sandstein nachempfunden, bilden die Miniaturausgabe der Bad Blankenburger Stadtkirche St. Nicolai. Mit dem Modell wirbt der Kirchbauverein um Spenden, um die Restaurierung des altherwürdigen Gebäudes finanzieren zu können.

Beim Lavendelfest in Bad Blankenburg am 23. Juli wird der Kirchbauverein mit zwei Wagen und später auch in der Stadthalle vertreten sein. Dort können sich Interessierte über die Kirche und das Projekt informieren.

Auch bei der Allianzkonferenz, die vom 26. bis 30. Juli in der Stadt stattfinden wird, ist die Mini-Kirche am Büchertisch in der Konferenzhalle erhältlich.

Die Stadtkirche St. Nicolai gehört zu den ältesten Baudenkmalern in



Mit dieser Miniaturausgabe der Stadtkirche St. Nicolai in Bad Blankenburg wirbt der Kirchbauverein um Spenden. Foto: Willi Wild

Bad Blankenburg. Sie ist ein kirchliches und kulturelles Zentrum im Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld.

An dem 1385 erbauten Gotteshaus waren 2014 erhebliche Mängel festgestellt worden. Nicht nur die Dächer des Turmes und des Kirchenschiffes bedürfen einer Sanierung, auch die Balken sind nicht mehr stabil genug. Die Orgel ist von einem Pilz befallen, der dringend beseitigt werden muss.

 [www.nicolaikirche-bb.de/  
kirchbauverein](http://www.nicolaikirche-bb.de/kirchbauverein)

# Älteste Sonnenuhr soll wieder die Stunde zeigen

**NAH DRAN:** Die Bad Blankenburger Nicolaikirche wird saniert. Morgen ist Festgottesdienst.

Von Roberto Burian

**Bad Blankenburg.** Bad Blankenburger Nicolaikirche: Ein Gotteshaus wird saniert

Kosten von 645000 Euro sind eingeplant. Morgen wird zum Festgottesdienst eingeladen.

Kirchen sind eigentlich ein Ort der Besinnung, der Andacht. Sie können dabei helfen, zur Ruhe zu kommen und den Strom permanenter Reize zu unterbrechen.

Für die Stadtkirche der evangelischen Kirchengemeinde Bad Blankenburg gilt das zurzeit nicht. Meterhohe Gerüste ragen rund um die Kirche herum und bis zur Turmspitze empor. Handwerker haben ihre Gerätschaften herbei geschafft und schon fleißig mit der Arbeit begonnen. Dabei versuchen sie, historisches Material zu erhalten, falls möglich. Ein Teil des Turmes ist sogar noch im ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1385. Kein Wunder also, dass bei bautechnischen Untersuchungen in den vergangenen Jahren an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt wurden.

Das Gerüst ist auch notwendig, um am Dach arbeiten zu können. Bei den Abbrucharbeiten in der Laterne über der Uhr werden Schiefer und die Holzschalung entfernt um an die Balkenlage zu kommen. So kann man sehen wie groß die Schäden sind. Matthias Voigt, Holzgutachter aus Leipzig, entscheidet dann wie weiter verfahren wird. Die Zifferblätter der Kirchturmuhren wurden von der Firma Wilting aus- und das Kreuzgestänge zurückgebaut, um Baufreiheit für den Turm zu gewinnen. Später werden dann die Zifferblätter ersetzt.

Roland Goy und Jan Dümmler von der Erfurter Firma Ben-

nert sind für die Sicherung des Turmes zuständig. Damit sich der vorhandene Riss nicht vergrößert, werden Stahlanker eingebaut. Bevor diese ins Mauerwerk eingebracht werden können erfolgt die Kernbohrung. Ihre Kollegen Andreas Schröter und Marco Römer haben dagegen mit einiger Sicherheit den höchstgelegenen Arbeitsplatz und den mit der eindrucksvollsten Aussicht. Sie entfernten im oberen Teil die komplette Schalung.

## Spruch von 1385 soll wieder sichtbar werden

Täglich schaut Bernd Kerntopf sich zurzeit auf der großen Baustelle vor seiner Haustür um, denn der Gemeinderatsvorsitzende arbeitet im Schatten der Nicolaikirche. Er verweist darauf, dass die älteste Sonnenuhr Bad Blankenburgs und der Spruch von 1385 wieder sichtbar gemacht würden. Die Entwürfe dafür liegen bereits vor.

„Wir liegen gut im Zeitplan, aber man weiß ja nie was noch kommt“, teilt er mit. Er und seine Mitstreiter vom Gemeinnützigen Evangelischen Kirchenbauverein gehen davon aus, dass das Gotteshaus pünktlich im Spätsommer dieses Jahres wieder eröffnet wird. Kosten von 645 000 Euro sind für beide Bauabschnitte eingeplant. Auch Oberpfarrer Andreas Kämpf freut sich, dass die Kirche endlich vor dem Zerfall gerettet wird. „Die Stimmung in der ganzen Kirchengemeinde ist gut, alle freuen sich und sind guter Dinge“, sagt der Gottesmann. Er ist glücklich darüber, dass nun endlich die Frucht jahrelanger Bemühungen aufgegangen ist. Morgen findet um 10 Uhr ein

Festgottesdienst zum Baubeginn des Turmes statt. Dabei werden die einheimische Nicolaikantorei und der Posaunenchor für die musikalische Umrahmung sorgen. Mit Dudelsack-Klängen will CDU-Stadtrat Jürgen Stobrawa die Besucher ins schottische Hochland entführen. Dieser Sonntag ist darüber hinaus ein Informationstag. Während Frank Six, Geschäftsführer vom gleichnamigen Ingenieurbüro, über das aktuelle Baugeschehen informiert, gibt Oberpfarrer Andreas Kämpf Auskunft zur Geschichte der,

nach einem großen Stadtbrand 1747, wieder erbauten Nicolaikirche. Michael Pabst in seiner Funktion als Vorsitzender des Kirchenbauvereins blickt schon mal auf den dritten Bauabschnitt, welcher 2019 beginnen soll. Gelüftet wird dann auch das Geheimnis der Kirchturmkugel. Nach dem Öffnen des sogenannten Turmknopfes wurden zwei verschweißte Hülsen aus Messing und Plastik gefunden. Mit einem gemütlichen Beisammensitzen bei Gulaschsuppe und Bratwurst soll die Veranstaltung ausklingen.



Die älteste Sonnenuhr Bad Blankenburgs von 1385 wird wieder sichtbar gemacht. Fotos: Roberto Burian



Gemeinderatsvorsitzender Bernd Kerntopf zeigt die Hülsen, die in der Kirchturmkugel waren.



Oberpfarrer Andreas Kämpf stimmt mit Bauleiterin Roswitha Heerwagen, Bernd Kerntopf (Gemeinderatsvorsitzender) und dem Vorsitzenden des Kirchenbauvereins Michael Pabst (von links) die weitere Vorgehensweise bei der Sanierung der Bad Blankenburger Stadtkirche ab. Das Gotteshaus ist in die Jahre gekommen und muss dringend saniert werden. Fotos (2): Roberto Burian

# Blankenburgs Stadtkirche wird saniert

Kosten von 645000 Euro sind für beide Bauabschnitte eingeplant. Ende August sollen Arbeiten abgeschlossen sein

Von Roberto Burian

**Bad Blankenburg.** Der Anfang ist gemacht. Ein ums andere Mal fuhr der Aufzug mit den Gerüstbauern gestern in Richtung Kirchturmspitze der Bad Blankenburger Nicolaikirche, um letzte Teile des Gerüsts am Gotteshaus anzubringen. „Ab Montag soll es dann losgehen mit der Sanierung“, sagte Bauleiterin Roswitha Heerwagen.

Der Zahn der Zeit und massive Umwelteinflüsse haben der, nach einem großen Stadtbrand 1747, wieder erbauten Nicolaikirche über die Jahre mächtig zugesetzt. Ein großer Teil des Turmes ist sogar noch im ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1385. Kein Wunder also, dass bei bautechnischen Untersuchungen in den vergangenen Jahren an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt wurden. Die Dächer von Glockenstube und Turmhaube müssen dringend saniert werden. Auch

die maroden Balken garantieren nach 270 Jahren nicht mehr die notwendige Stabilität. Darüber hinaus wird die Turmspitze demontiert und es wird entschieden, ob sie restauriert werden muss. Im zweiten Bauabschnitt geht es dann um die Fassade. Dort werden Reinigungsarbeiten durchgeführt. Wo der Mauerstein porös ist, erfolgt eine Neubeschichtung und defekte Steinbereiche werden durch neue ersetzt.

## Altbestände sollen erhalten werden

„Es gibt von der Denkmalpflege die Auflage, die Altbestände wenn möglich, zu erhalten“, so die Bauleiterin. Bernd Kerntopf, Gemeindevorstandsvorsitzender, verwies darauf, dass auch die Kirchturmuhr überholt werden soll. Außerdem würden die älteste Sonnenuhr Bad Blankenburgs



Ein ums andere Mal fährt der Aufzug mit den Gerüstbauern in Richtung Kirchturmspitze um letzte Teile des Gerüsts anzubringen.

und der Spruch von 1385 wieder sichtbar gemacht. Kosten von 645 000 Euro seien für beide Bauabschnitte eingeplant, und wenn alles optimal funktioniert, die Stadt Bad Blankenburg und

ihre Bürger wies der Vorsitzende des Kirchenbauvereins, Michael Pabst, hin. „Der Verein bündelt alle Kräfte, um das Vorhaben zu unterstützen, sowohl ideell als auch materiell. Uns ist es bisher gelungen, 50 000 Euro an Spenden einzunehmen. Wir versuchen die Aufmerksamkeit der Bürger Bad Blankenburgs auf das Problem der dringend notwendigen Sanierung der Stadtkirche zu richten. Mit einer symbolischen Kirche aus Ankersteinen können Interessenten für einen Mindestbeitrag von 10 Euro Helfer und Teil der Rettung werden.“

Andreas Kämpf und seine Mitarbeiter freuen sich, dass es viele Gleichgesinnte gibt, die sich für die Erhaltung des Gotteshauses einsetzen. „Am 8. April wird es um 10 Uhr einen Festgottesdienst geben, bei dem es neben der kulturellen Umrahmung auch Informationen zum gesamten Baugeschehen geben soll“, teilte Kämpf abschließend mit.

9. 4. 2028

## Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

OARU2



### Zeitdokumente aus dem Jahr 1980 in der Kugel

Michael Pabst, Vorsitzender des Kirchenbauvereins (links) und Kantor Christoph Böcking präsentieren zum gut besuchten Festgottesdienst am Sonntag in der Bad Blankenburger Ni-

colaikirche die Fundstücke aus den zwei verschweißten Hülsen der Kirchturmkugel. Neben älteren Presseerzeugnissen, wie etwa einer Volkswacht vom September 1980 und der

Glaube und Heimat, wurden ältere Schriftstücke, Plakate und historische Schwarz-Weiß-Fotos aus der Fröbelstadt gefunden. Der Kirchturm wird derzeit saniert. Foto: Roberto Burian

# Im August kehrt die Turmspitze zurück

Sanierung des Kirchturmes in Bad Blankenburg geht voran – Im kommenden Jahr ist das Kirchenschiff an der Reihe

Von Martin Hauswald

**Bad Blankenburg.** Das hohe Gerüst dominiert beinahe das Stadtbild von Bad Blankenburg. Weiße und blaue Netze umspannen das Bauwerk, dahinter schimmern silbern die Aluminiumgestelle des über zehn Meter hohen Gerüsts durch die den Stoff. Darunter hervor dringen die Geräusche von Hammerschlägen. Es wird kräftig gewerkelt am Kirchturm der Bad Blankenburger Stadtkirche „St. Nicolai“. Pfarrer Andreas Kämpf sitzt im benachbarten Pfarramt und rechnet die Kosten für die Sanierung des Kirchturmes nach. „Die Kostenschätzung beläuft sich auf 650 000 Euro und das werden wir wohl auch einhalten“, sagt Kämpf.

In den vergangenen Jahrhunderten hat der Zahn der Zeit deutlich an dem Gotteshaus gegnagt, etwa was die Holzkonstruktion angeht. Zum Beispiel musste an der Westseite des Turmes 90 Prozent des ursprünglich verbauten Holzes ausgetauscht werden. Faulprozesse, Insektenbefall, Witterung – All das hat der Konstruktion arg zugesetzt. Hinzukommen noch Schäden aus längst vergangener Zeit. „Nach dem Einrücken sind auch Schäden zu Tage getreten, die noch auf den Stadtbrand von 1744 zurückgehen“, ergänzt der Pfarrer. Das sei auch das Jahr gewesen, in dem die letzte grundlegende Sanierung der Kirche erfolgte. Es sei einfach an der Zeit gewesen.

## Schäden noch aus dem Jahr 1744

Alles in allem lägen die Sanierungsarbeiten im Zeitplan. Die Verfügung der Fassade sei so gut wie abgeschlossen, von einigen kleineren Stellen einmal abgesehen, sagt Kämpf. Neben der Fassade haben zudem auch die Dachdecker ihre Arbeit aufgenommen. Diese konzentrierte sich zur Zeit vor allem auf die Läutestube. In zwei bis drei Wo-

chen soll dann die Kirchturmspitze beschiefert werden. Wenn alles nach Plan läuft, könne Anfang August die Spitze wieder auf den Turm gesetzt und Knopffest, also die Montage der Turmkugel gefeiert werden. Zu den folgenden Aufgaben gehören zudem das Wiedereinsetzen des Zifferblattes der Turmuhr und die Restaurierung der historischen Sonnenuhr.

## 1,4 Millionen Euro für weitere Sanierung

Nach der Fertigstellung steht ein konkreter Feiertermin bereits fest. Am 7. Oktober soll mit einem Festgottesdienst der Fertigstellung der Sanierung gedacht werden. Auch wenn im Pfarrhaus bereits die Vorbereitungen für die nächsten Sanierungen laufen.

Nach dem Kirchturm soll sich das Kirchenschiff anschließen. Hier seien die Sanierungen allerdings für zwei Jahre angelegt. Der Startschuss soll im kommenden Jahr fallen und bis 2020 andauern. „Hier laufen im Moment die Verfahren zur Kosten- und Bauleistungsschätzung. Und natürlich die Absicherung der Finanzierung“, sagt Kämpf.

Was den zweiten Sanierungsabschnitt der Kirche angeht, kommt auf das Pfarramt eine ordentliche Summe zu – Im Moment rechnet das Pfarramt mit Sanierungskosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro. Entsprechend sei man gerade auf der Suche nach Mittelgebern, wie Kämpf anfügt: „Wir warten noch auf den Bescheid des Landes Thüringen, das uns auch bisher unterstützt hat.“

Hinzu kämen Gelder der Gemeinde und des Kirchenbauvereins. Außerdem hoffe man auf Mittel aus dem Kirchenkreis und von Seiten der Landeskirche. Darüber hinaus habe man auch Anträge bei Stiftungen und der Thüringer Denkmalpflege gestellt, um das Geld zusammen zu bekommen.

Natürlich seien auch Privat-



Insgesamt 650 000 Euro werden die Sanierungsarbeiten am Kirchturm der Bad Blankenburger Stadtkirche „St. Nicolai“ wohl kosten. Foto: Martin Hauswald

spenden für die Sanierung immer willkommen, ergänzt Kämpf. Jede mögliche Unter-

stützung wird gebraucht, erklärt der Pfarrer: „Die fünf Euro einer Rentnerin sind genauso ehren-

wert wie 5000 Euro von einem großen Unternehmen.“

► KOMMENTAR

### Jede Spende hilft!

**Spendenkonto:**  
Kirchenbauverein  
Bad Blankenburg  
**Kenntwort:** Kirchensanierung  
Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt  
**IBAN:** DE71830944540020001747  
**BIC:** GENODEF1RUJ



## Bad Blankenburger Nicolaikirche muss dringend saniert werden!

**„Das Warten hat sich gelohnt. Der Zuwendungsbescheid für den 1. Bauabschnitt (Turm) der Kirche ist eingetroffen“, verkündete Oberpfarrer Andreas Kämpf hoch erfreut.**

Der Zahn der Zeit und massive Umwelteinflüsse haben der, nach einem großen Stadtbrand 1747, wieder erbauten Nicolaikirche über die Jahre mächtig zugesetzt. Ein großer Teil des Turmes ist sogar noch im ursprünglichen Zustand aus dem Jahr 1385. Kein Wunder also, dass bei bautechnischen Untersuchungen in den vergangenen Jahren an dem Gebäude erhebliche Schäden festgestellt wurden.

Die Dächer vom Turm und Kirchenschiff müssen dringend saniert werden, da die maroden Balken nach 270 Jahren nicht mehr die notwendige Stabilität garantieren. Auch die Orgel ist mittlerweile von einem Pilz befallen. Soll ihre einwandfreie Funktion und ihr schöner Klang erhalten bleiben, muss dieser umgehend beseitigt werden. Der Anfang ist gemacht. Zur Sicherung des Kirchturmes sollen die Dachdecker-, Zimmerer- und Natursteinarbeiten im kommenden Jahr beginnen. Bevor es losgehen kann, sind aber noch Ausschreibungen und andere Vorbereitungen nötig. Von den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 483.359 Euro beträgt die Finanzhilfe aus der Städtebauförderung 234.800 Euro. Diese setzt sich zu gleichen Tei-

len aus Bundes- und Landesfinanzhilfe zusammen. Der Bauherrenanteil der Kirchengemeinde beträgt 195.743 Euro. Da der auf die Stadt Bad Blankenburg entfallende Miteleistungsanteil in Höhe von 58.800 Euro derzeit haushalterisch nicht gesichert ist, beantragte die CDU Fraktion zur Stadtratssitzung diesen zum frühestmöglichen Zeitpunkt in das Haushaltssicherungskonzept sowie einen eigenen möglichen Haushalt der Stadt einzustellen, um die Förderung von Bund und Land in voller Höhe zu erhalten.

Auf die hohe kulturhistorische Bedeutung der Kirche für die Stadt Bad Blankenburg und ihre Bürger, gerade in Zusammenhang der Jubiläen 750 Jahre Bad Blankenburg, 500 Jahre Reformation und 270 Jahre Kirche wies der Vorsitzende des Kirchenbauvereins Michael Pabst hin. Im Rahmen des 750jährigen Stadtjubiläums beteiligte sich der Kirchenbauverein mit 2 Wagen und 15 Mitgliedern am großen Festumzug. Damit wurde ein weiterer Versuch unternommen, die Aufmerksamkeit der Bürger Bad Blankenburgs auf das Problem der dringend notwendigen Sanierung der Stadtkirche zu richten und um Hilfe dafür durch Spenden im Rahmen der Aktion „Minikirche“ gebeten.

Mit einer symbolischen Kirche aus Anker-Bausteinen können Interessenten für einen Mindestbeitrag von 10 Euro Helfer

und Teil der Rettung werden. Erhältlich sind die Bausteine im Büro der evangelischen Kirchengemeinde sowie zu den Gottesdiensten und zu Veranstaltungen zu Gunsten des Kirchenbauvereins.

Andreas Kämpf und seine Mitstreiter freuen sich, dass es Gleichgesinnte gibt, die sich für die Sanierung einsetzen und Geld dafür sammeln. „Wir freuen uns über weitere Spenden. Wir wünschen uns, dass auch später unsere Kinder und Enkelkinder die Kirche als geistigen und kulturellen Mittelpunkt bewahren“, sagt er.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Wohnungsbaugesellschaft  
Bad Blankenburg GmbH  
Hofgeismarer Straße 4  
07422 Bad Blankenburg  
Tel.: (03 67 41) 365-10  
Fax: (03 67 41) 365-65  
E-Mail: info@wbgb.de  
Internet: www.wbgb.de

**Bilder:**  
WBG Bad Blankenburg GmbH,  
A. Günther-Behrendt, M. Pihan,  
A. Dornheim, M. Pabst

**Produktion und Herstellung:**  
Rhon-Rennsteig-Verlag GmbH  
Erhard-Schübel-Straße 2  
98529 Suhl  
Tel.: (0 36 81) 89 35-0  
Fax: (0 36 81) 89 35-22  
E-Mail: verlag@r-r-v.de  
Internet: www.r-r-v.de

# Bad Blankenburger Stadtkirche nun wieder ohne Gerüst

Im nächsten Jahr gehen dann die Arbeiten an Kirchenschiff und Orgel weiter.

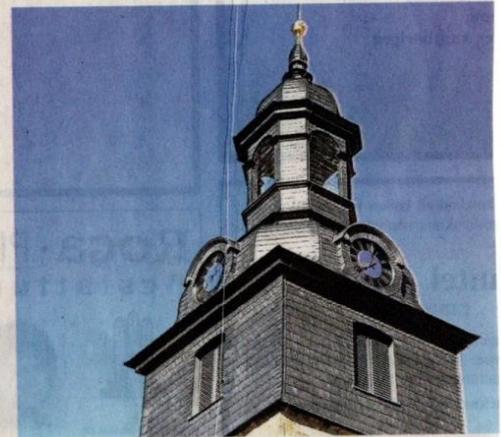
meinsam haben wir viel erreicht und die beteiligten Firmen haben einen super Job gemacht“, so Oberpfarrer Andreas Kämpf. Er und seine Mitstreiter vom Kirchenbauverein wissen aber auch, dass 2019/20 noch die Sa-

nierung des Kirchenschiffes und der Orgel im Terminplan steht. Deshalb und um neue Fördermittel beantragen zu können, benötigt die Kirchgemeinde weitere Hilfe. Zum Erntedankfest am kommenden Sonntag soll

der Turm feierlich in Betrieb genommen werden. Zu einem Festgottesdienst ab 10 Uhr mit anschließenden Beisammen sein, Musik und einem gemeinsamen Imbiss sind alle Bad Blankenburger und Förderer herzlich eingeladen. Hier soll es auch Informationen zum vergangenen und zukünftigen Baugeschehen aus erster Hand geben. Dabei hat einmal mehr Bernd Kerntopf, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, in der Kirche die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte anhand der verschiedenen Samen aufgezeigt und das Gotteshaus mit Erntegaben dekorativ geschmückt. Korngaben, Obst in Hülle und Fülle, Hopfen, Bier, Säfte und mehr wurden vor dem Altar aufgestellt.



Bernd Kerntopf, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, schmückt das Gotteshaus mit Erntegaben.



Der fast 44 Meter hohe Kirchturm erstrahlt in neuem Glanz.

# Traditionsfirma „Ankersteine“ öffnet in Rudolstadt ihre Pforten

Spendensammlung für Bad Blankenburger Stadtkirche

Von Norbert Kleinteich

**Rudolstadt.** Die traditionellen Ankerbausteine stehen zum Tag der offenen Tür an diesem Mittwoch in den Gunsten der Liebhaber. Neben der Aktion „Türen auf!“ bietet die Firma „Ankersteine“ weitere Höhepunkte.

Mit der „Sendung mit der Maus“ vom WDR öffnen sich überall in Deutschland Türen, die sonst verschlossen sind und hinter denen sich etwas Interessantes verbirgt. Bereits im Vorfeld meldeten sich weit über 100 Besucher in der Traditionsfirma an, wie Vertriebsleiterin Ines Schroth mitteilte.

Führungen erfolgen bei laufender Produktion. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr darf sich jeder kostenlos seinen persönlichen Ankerstein pressen und sich anschauen. Aber das ist noch lange nicht alles. Die Steine sind ja nicht nur zum Anschauen, sondern erst recht zur Nutzung da. Also sollen etwa Domino-Reihen aus Ankerbausteinen in verschiedenen Farben aufgebaut werden. Daneben steht wie schon in den Jahren zuvor ein großer Spieltisch zum fantasiereichen Bauen bereit. Zwischendurch darf auf der Hüpfburg getobt und draußen auch mit Ankerbausteinen an verschiedenen Stationen gespielt werden.

Einen karitativen Aspekt von größerer Tragweite hat sich Ines Schroth ausgedacht: Mit 6400

Ankersteinen soll die Bad Blankenburger Stadtkirche maßstabsgetreu nachgebaut werden. Jeder kann beim Kirchbauverein für fünf Euro einen Stein erwerben und damit den geplanten Renovierungsmaßnahmen eine Spende zukommen lassen.

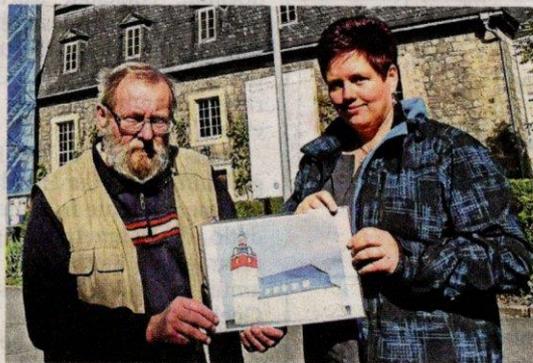
## Neue Baukästen werden vorgestellt

Es sind bereits Spenden in Höhe von 2000 Euro für dieses Projekt eingeworben. Ziel sind 32 000 Euro. Am Tag der offenen Tür werden die gespendeten Steine verbaut.

Premiere wird zudem gefeiert für einen neuen Ankerstein-Sonderbaukasten. Anlässlich des

2019 stattfindenden 100-jährigen Gründungsjubiläums des Bauhauses wird er vorgestellt. Als weiterer Höhepunkt steht wieder der X-Männchen-Wettbewerb bevor. Dabei gilt es, die zur Verfügung gestellten 200 X-Männchen-Steine möglichst hoch übereinander zu stapeln. Dieser Balance-Wettbewerb wird angeführt von Till Schaller, Schüler der 6. Klasse, aus Kolba. Er hält den Rekord mit einer Höhe von 2,60 Metern.

Für Erwachsene steht ein neu gestaltetes Ankerstein-Schachbrett zur Verfügung. Dazu wird ein neues Strategiespiel vorgestellt. Es trägt den Namen „Hefry“. Das Kombinationsspiel besteht aus fünf Ankerbausteinen, mit denen verschiedene Figuren entstehen können.



Ines Schroth präsentiert mit Bernd Kerntopf, Mitglied des Vorstandes des Kirchenbauvereins, den Entwurf für den Nachbau der Kirche. Foto: Kleinteich

# Unter Dach und Fach

**Bad Blankenburg:** Turmsanierung von St. Nikolai abgeschlossen

**M**it einem Festgottesdienst wurde der Abschluss der Turmsanierung der Nikolaikirche Bad Blankenburg gefeiert. Das Gotteshaus im Kirchenkreis Rudolstadt-Saalfeld hat damit auch seine Sonnenuhr aus dem Jahr 1385 zurück, die aufgearbeitet und restauriert wurde. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 650 000 Euro und wurden durch Städtebaufördermittel von Bund und Land, Finanzen der Landeskirche, des Kirchenkreises, Haushaltsmittel der Kirchengemeinde und Spenden erbracht.

Nun soll es mit dem Dach des Kirchenschiffs weitergehen, wo ebenfalls große Schäden an der Holzkonstruktion vorliegen. Neben dem Austausch von Balken werden an der Nordseite Gauben eingebaut, die Decke über der Orgel erneuert und letztendlich das Dach neu beschiefert. Im Zuge der Arbeiten ist es notwendig, die Orgel auszubauen, die später eine Restaurierung erfahren soll. Allein für die Sicherung

der Statik werden 887 000 Euro benötigt, für die Beschieferung noch einmal zirka 493 000 Euro.

Um 2019 beginnen zu können, ist die Kirchengemeinde wieder auf Förderung und Spenden angewiesen. Dabei hat sich der 2014 gegründete Kirchbauverein einiges einfallen lassen. Neben

der gut laufenden Aktion »Minikirche« soll die Nikolaikirche Stück für Stück mit Rudolstädter Anker-Bausteinen nachgebaut werden. Weiterhin will man Zwei-Euro-Münzen sammeln und mit dem Stapel die symbolische Höhe des Kirchturms von 42 Metern erreichen.

*Ilka Jost*



**Es werde Licht:** Auch die Sonnenuhr von 1385 wurde restauriert. Foto: Kirchenkreis

# Baufortgang Nicolaikirche Bad Blankenburg

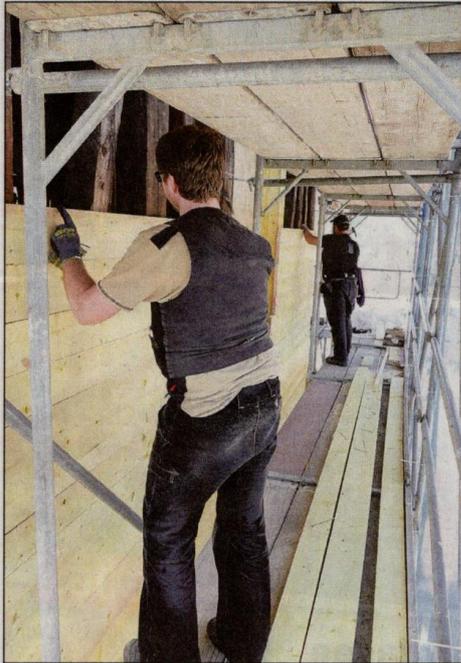
## Aktiver Kirchenbauverein in Bad Blankenburg

Anzeige

### Sanierung der Nicolaikirche geht planmäßig voran

Bad Blankenburg, (rb) Die Sanierung der Nicolaikirche in Bad Blankenburg kommt planmäßig voran. Das Gotteshaus

stube Nord- und Westseite und der Laterne wurden die Ausführungsdetails im Schadensbereich festgelegt. Jürgen



Derzeit haben die Zimmerleute von der Firma Bennert aus Klettbach alle Hände voll zu tun. Foto: Christoph Böcking



An der Laterne wird gearbeitet.

Foto: Christoph Böcking

Schuchert aus Geisa ist für die Statik zuständig, während die Holzgutachten von Matthias Voigt aus Leipzig erstellt werden. Derzeit haben die Zimmerleute von der Firma Bennert aus Klettbach alle Hände voll zu tun. Es finden die Arbeiten im Bereich der Glockenstube Westseite statt. Die Nordseite der Glockenstube ist bereits teilsaniert und wurde wieder verschalt. Im Bereich der Fassade werden momentan die Fugen

ausgearbeitet. Kosten von 645.000 Euro seien für beide Bauabschnitte eingeplant. Der Evangelische Kirchenbauverein, aber auch die Bürger Bad Blankenburgs engagieren sich auch weiterhin mit zahlreichen Aktivitäten bei der Sanierung ihrer Kirche. „Der Verein hat die Aufgabe, den Erhalt der Kirche laufend ideell und finanziell durch Aktionen und Veranstaltungen zu fördern und zu unterstützen“, so der Gemeinderatsvorsitzende

Bernd Kerntopf. In der Kirche finden eben nicht nur Gottesdienste statt, sondern auch viele Konzerte oder Ausstellungen, die das kulturelle Leben in der Stadt Bad Blankenburg bereichern. Auf die hohe kulturhistorische Bedeutung der Kirche für die Stadt Bad Blankenburg und ihre Bürger, weist auch der Vorsitzende des Kirchenbauvereins Michael Pabst hin. „Der Verein bündelt alle Kräfte um das Vorhaben zu unterstützen, sowohl ideell, als auch materiell“, lässt er wissen. Mit einer symbolischen Kirche aus Anker-Bausteinen können Interessenten für einen Mindestbeitrag von 10 Euro Helfer und Teil der Rettung werden. Wenn alles optimal funktioniert, sollen die Arbeiten bis Ende August dieses Jahres abgeschlossen sein.

der Fröbelstadt gehört zu den ältesten Baudenkmälern der Stadt, neben dem Rathaus und der Burg Greifenstein. Die Firma Norbert Mann aus Königsee hat den Rückbau der Elektroanlage im Turm erst einmal abgeschlossen, wenn die Holzarbeiten am Turm fertig gestellt sind, wird er neu verkabelt. Parallel zum 1. Bauabschnitt läuft der 2. Abschnitt am Schaft des Turmes. „Die Ausschreibung und Vergabe für Bauleistungen am Kirchturm ist erfolgt. Im Zuge des Baufortschritts erfolgt eine ständige Abstimmung mit dem am Bau beteiligten Gewerken und Fachplanern“, sagt Bauleiterin Roswitha Heerwagen von der Six Engineers GmbH. Die Firma ist für die Gesamtplanung (Sanierung Kirchplatz - Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus) sowie die Koordinierung aller notwendigen Fachplaner und die Bauüberwachung verantwortlich. Im Bereich Glocken-



1. Oberpfarrer Andreas Kämpf stimmt mit Bauleiterin Roswitha Heerwagen, Bernd Kerntopf (Gemeinderatsvorsitzender) und dem Vorsitzenden des Kirchenbauvereins Michael Pabst (v. links) die weitere Vorgehensweise bei der Sanierung der Bad Blankenburger Stadtkirche ab.

Foto: rb

# Bad Blankenburg und der Coburger Convent

Unter Bezugnahme auf ein Thema der 16. Greifensteintagung »Mut zur Freundschaft« wendet sich Verbandsbruder Dipl. Ing. Michael Pabst – von 1990 bis 2006 Bürgermeister von Bad Blankenburg – an alle Verbandsbrüder

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder, die 16. Greifensteintagung liegt hinter uns und wird als gut gelungen von Teilnehmern und Organisatoren eingeschätzt. Es ist für mich alljährlich eine große Freude mitzuerleben wie dieses »Kind des CC«, an dessen Geburt ich meine eine erhebliche »Mitschuld« zu haben, wächst und gedeiht.

Ein Thema in diesem Jahr, »Mut zur Freundschaft«, machte es mir besonders leicht Worte zu einem Grußwort anlässlich des Festkommers zu finden.

In Anknüpfung an dieses Grußwort, aber auch unter Bezugnahme auf meinen Beitrag »Der CC und Bad Blankenburg« in den *CC-Blättern* Nr. 4/2010 wende ich mich heute an Sie/euch alle mit einer herzlichen Bitte um Hilfe in Realisierung der langjährigen und erfolgreichen Freundschaft zwischen CC und BB.

Worum geht es? – Es geht ums liebe Geld.

Wofür? – Für die Bausicherung und Sanierung unserer ev. Stadtkirche »St. Nikolai«.

Für Bad Blankenburg war diese Kirche Ausgangspunkt und Zentrum für die friedliche Revolution im



In der Kirche

Herbst 1989. Die von dort ausgegangenen Aktionen, Friedensgebete und Demonstrationen, führten in BB zu kommunalpolitischen Verhältnissen, welche dann die Rückkehr des CC in seine alte Kongressstadt maßgeblich und wesentlich erleichterten bzw. ermöglichten.

Nun zum sachlichen Hintergrund meiner Bitte:

Diese Kirche steht mitten im Stadtzentrum. Auch wenn es auf den ers-

ten Blick nicht so aussieht, der Sanierungsbedarf ist erheblich und mehr als dringlich, damit eine Nutzung weiter möglich ist.

Die Kirche wurde ursprünglich 1385 erbaut, ist aber 1744 bei einem Stadtbrand den Flammen zum Opfer gefallen. 1747 haben damals die Blankenburger Bürger ihre Kirche wieder aufgebaut. Ein Teil des Turmes ist aber noch von 1385. Die Kirche ist das älteste und bedeutendste kulturhistorische Denkmal von Bad Blankenburg. In der Kirche findet mindestens einmal pro Woche, Sonntag, ein Gottesdienst für ca. 100 Bad Blankenburger Gemeindeglieder und Gäste statt.

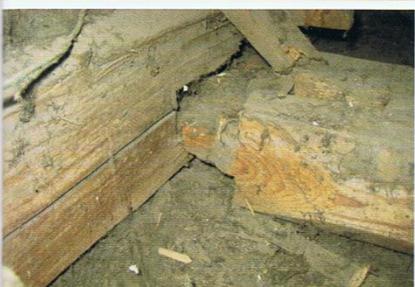
Im Zuge der Strukturreform in der EKM wurde Bad Blankenburg der Sitz des Regionalpfarramtes »Rinnetal«. Auch die kirchenmusikalische Arbeit in Gestalt von Kinder- und Erwachsenenchor sowie Posaunenchor, auch



6.11.1989 vor der Kirche



Kirche im Zentrum



**Schäden am tragenden Balkenwerk**

mit Orgelbegleitung, findet regelmäßig in der Kirche statt.

Um dies ganzjährig möglich zu machen wurde 2001 eine Gasheizung eingebaut. 1997 haben wir das 250-jährige Kirchweihfest begangen und konnten das Apsis-Bild aus dem Jahr 1886, welches 1975 bei einer Kirchenrenovierung übermalt wurde, der Gemeinde und ihren vielen Besuchern wieder präsentieren.

Die Bad Blankenburger Kirchgemeinde hat in ihren Veranstaltungen sehr viele Gäste aus dem Evangelischen Allianzhaus, welches sich unmittelbar oberhalb der Kirche befindet. Diese Besucher kommen aus der ganzen Bundesrepublik und dem Ausland um hier in Seminaren und Freizeiten ihren Glauben zu leben. Das Allianzhaus ist als Tagungszentrum und Sitz der Deutschen Evangelischen Allianz auch

ein touristischer Wirtschaftsfaktor für Bad Blankenburg.

In der Kirche finden auch große und kleine Konzerte statt, mit Künstlern aus dem In- und Ausland. Die Kirche steht den Besuchern in der Woche als »offene Kirche« zur Verfügung wenn sie Bad Blankenburg als Urlauber besuchen. Sie ist täglich von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Kirchgemeinde liegt ihre Kirche sehr am Herzen, es ist deshalb auch ein Kirchenbauverein e. V. gegründet worden.

Auch der Status der Stadt Bad Blankenburg als »staatlich anerkannter Erholungsort«, mit mehr als 10.000 Übernachtungen pro Jahr, macht eine Erhaltung der Kirche mit Turm dringend erforderlich.

Der Stadt Bad Blankenburg liegt eine Zuteilung des Thüringer Landesverwaltungsamtes für die Maßnahme Sanierung Altstadt aus dem Programmjahr 2015 vor. Diese Mittel (400 T Euro Bund/Land) sollen für die Sanierung der Kirche eingesetzt werden. Eine weitere Zuteilung ist einer E-Mail zufolge für 2016 avisiert (400 T Euro). Grundlage für die Beantragung der Zuteilungen bildete die Kostenschätzung des Büro Six aus dem Jahre 2013, die sich für die 2 Bauabschnitte Kirchturm und Kirchenschiff auf insgesamt rund 1,2 Mio. Euro Brutto beläuft.

Es wurde festgelegt, dass die Sanierung in den genannten 2 Bauabschnitten erfolgen soll: 1. BA Kirchturm, 2. BA Kirchenschiff.

Anhand der bisherigen Kostenschätzung liegen die Kosten für den 1. BA bei rund 450 T Euro. Bei einer 2/3 Förderung durch Bund/Land verbleibt ein Mittleistungsanteil von 150 T Euro für den 1. BA. Da die Stadt Bad Blankenburg nicht in der Lage

ist, sich an der Förderung zu beteiligen, verbleibt dieser Anteil bei der Kirchgemeinde. Die Erarbeitung und Einreichung des Bewilligungsantrages erfolgt durch die DSK und die Stadt zur Zeit. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer beträgt seitens des Landesverwaltungsamtes ca. 6–8 Wochen. Das heißt, mit einem Bewilligungsbescheid kann Anfang des neuen Jahres gerechnet werden.

**Voraussetzung ist, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung die Ko-Finanzierung geklärt ist. Zu diesem Zwecke will die Kirchgemeinde einen Kredit aufnehmen und sucht nach Spendern, um diesen so gering wie möglich zu halten. Angestrebt wird ein Baubeginn im Frühjahr 2017.**

Und genau dies ist **meine Bitte** im Namen der Stadt und besonders als Gemeindegliedermitglied an meine Verbandsbrüder und Freunde der Stadt Bad Blankenburg. **Helft uns bitte mit Geldspenden unsere Wurzeln zu bewahren, so wie wir die Wurzeln des CC in Bad Blankenburg – Sport- schule, Ehrenmal auf Burg Greifenstein, Stadthalle – bewahrt haben.**

Natürlich wird für jeden Betrag eine Steuerbescheinigung ausgestellt und der Spender auf Wunsch an geeigneter Stelle verewigt.

Kontodaten:

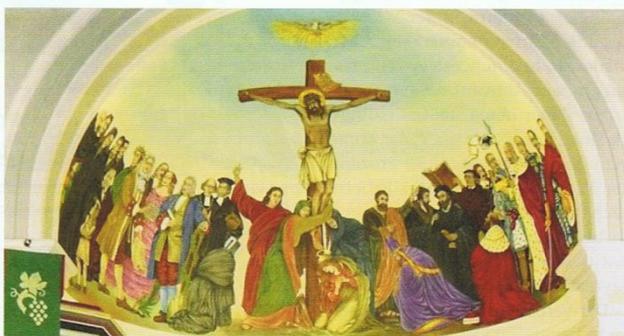
Ev. Kirchgemeinde Bad Blankenburg  
DE11 8305 0303 0000 5054 47

HELADEF1SAR

Zweck: Kirchenrettung

Ich danke bereits jetzt Ihnen/euch allen und freue mich auf ein Treffen in und an der sanierten Kirche im Rahmen einer der nächsten Greifensteintagungen.

Michael Pabst



**Gerettetes Apsis-Bild**

## Auszüge aus Gemeindebriefen:

### **Kirche St. Nicolai muss erhalten bleiben Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. bittet um Hilfe**

Die Stadtkirche St. Nicolai in Bad Blankenburg gehört zu den ältesten Baudenkmalern der Stadt. Über Jahrhunderte ist sie zu einem wichtigen kulturellen Zentrum des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt geworden: Neben Gottesdiensten finden über das gesamte Jahr zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen statt, die das kulturelle Leben bereichern. Turm und Kirche sind 1385 erbaut worden. Durch einen Stadtbrand im Jahre 1744 wurde die Kirche zerstört und 1747 wieder aufgebaut. Ein großer Teil des Turmes entstammt noch dem ursprünglichen Bau von 1385. Leider wurden jetzt erhebliche Schäden an dem Gotteshaus festgestellt. Die Dächer des Turmes und des Kirchenschiffes bedürfen eine dringende Sanierung, da die Balken nach rund 270 Jahren in ihrer Stabilität stark beeinträchtigt sind. Die Orgel ist von einem Pilz befallen, der ebenfalls dringend beseitigt werden muss. Um dem Verfall entgegen zu wirken und das Gebäude zu erhalten, hat sich im Juni 2014 der Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. gegründet, der die Kräfte in der Bevölkerung bündeln will, um bei der Sanierung der Kirche Hilfe zu leisten. Die benötigte Investitionssumme beläuft sich auf mehr als zwei Millionen Euro. Um das ambitionierte Projekt finanzieren zu können, bittet der Kirchenbauverein neben der Inanspruchnahme öffentlicher Mittel sowie Mitteln der Landeskirche, um Spenden.

Weitere Informationen unter [www.nicolaikirche-bb.de/Kirchenbauverein](http://www.nicolaikirche-bb.de/Kirchenbauverein).

Spendenkonto: Kirchenbauverein Bad Blankenburg

Kennwort: Kirchensanierung

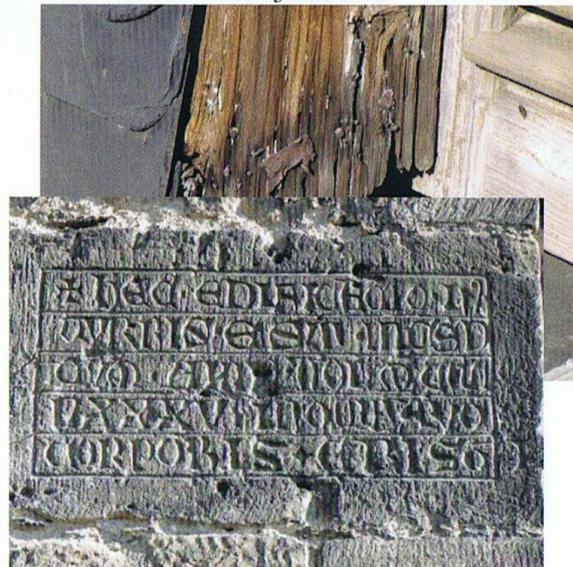
Bank: Volksbank eG Gera Jena Rudolstadt

IBAN: DE71830944540020001747 BIC: GENODEF1RUJ



#### **Inscription von 1385 am Turm**

Die Erbauung dieses Turmes ist der Weihung aller Heiligen gewidmet, im Jahr der Fleischwerdung des Herrn 1385 am Festtage des Fronleichnams Christi.



## Neues vom Kirchenbauverein



Mitglieder des Kirchenbauvereins beim Eintreten der Minikirchen als Vorbereitung auf das 750 Jahre Stadtfest von Bad Blankenburg, zur Evang. Allianzkonferenz und auf das Sommerfest am 20. August.



Auch unser Kirchenbauverein war in der Stadthalle zur Allianzkonferenz mit einem Stand präsent, um die Minikirchen für eine Spende von 10,00 € anzubieten die für die Sicherung und Sanierung unserer Kirche bestimmt sind.  
Die Minikirchen sind auch im Büro und zu jedem Gottesdienst erhältlich



Freuen durfte sich der Evang. Kirchenbauverein e. V. im Juli über eine Spende von 200,00 Euro von der Volksbank eG Gera - Jena - Rudolstadt. Ein herzlicher Dank an die Volksbank eG.

## 750 Jahre Bad Blankenburg – Mitglieder des Kirchenbauvereins nahmen daran teil.



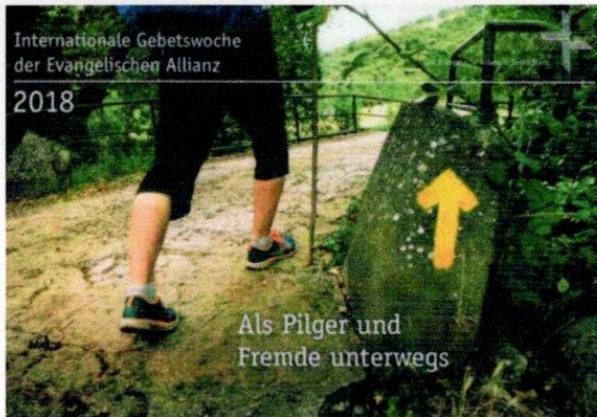
5 Fotos von Bernd Greiner



Stadthallenfoto Michael Pabst



## Allianzgebetswoche vom 14. - 21. Januar 2018



Thema:

Als Pilger und  
Fremde unterwegs  
sein.

|            |          |           |              |
|------------|----------|-----------|--------------|
| Dienstag   | 16.01.18 | 19:30 Uhr | Gemeindehaus |
| Mittwoch   | 17.01.18 | 19:30 Uhr | Allianzhaus  |
| Donnerstag | 18.01.18 | 19:30 Uhr | Harfe        |



## Kirchenbau

Nach langen Bemühungen und Anträgen an verschiedene Institutionen kann unser 1. Bauabschnitt am Turm im März endlich losgehen. In diesem Bauabschnitt wird die Haube und Laterne abgenommen, die Uhr ausgebaut und der Schiefer entfernt und Holzarbeiten sind durch-zuführen. Der 2. Bauabschnitt ist der Schaft des Turmes, wo die Fugen bearbeitet werden müssen.

## Aktuelles zum Kirchenbau im Februar 2018

Wir haben Grund zu großer Dankbarkeit, denn es ist so weit, der praktische Teil des Vorhabens „Sanierung unserer Nikolaikirche“ beginnt.

Die Finanzierung der Turmsanierung in 2 Bauabschnitten ist gesichert. Dazu sind ca. 650 T€ notwendig. Durch Städtebaufördermittel von Bund und Land, Finanzen der Landeskirche, des Kirchenkreises und Haushaltsmitteln der Kirchgemeinde sowie viele große und kleine Spenden war dies möglich. Dank an alle Spender, Helfer und Befürworter. Somit konnten alle Aufträge vergeben werden und je nach Wetterlage beginnt die Arbeit Anfang März. Ehrgeiziges Ziel aller Beteiligten ist es, die komplette Turmsanierung in diesem Jahr abzuschließen. Am 7.2.18 war die Bauanlaufberatung und am 13.2.18 eine Beratung in der Stadtverwaltung um alle, vor Baubeginn notwendigen, Absprachen zu treffen.

Am 27.1.18 tagte der Vorstand des Kirchbauvereines um über die Arbeit des Vereines im Jahr 2018 zu beraten, mit folgendem Ergebnis:

1. Die Aktion „Minikirche“ wird fortgesetzt, die dritten 100 Kirchen stehen bereit, dankenswerter Weise auch in Sparkasse und Volksbank
2. am 12.3.18 um 19.00 Uhr findet im Gemeindehaus eine Vereinsversammlung statt
3. am 8.4.18 wird es einen Fest- und Dankgottesdienst zum Sanierungsbeginn geben
4. am 29.4.18 Infostand zum Frühjahrskonzert in der Stadthalle
5. am 19./20.5.18 Infostand zum Stadtfest im Freibad

In den Gottesdiensten soll regelmäßig über den Verlauf der Sanierungsarbeiten in Wort und Bild berichtet werden.

Liebe Gemeindeglieder und Bad Blankenburger Mitbürger, denkt nun bitte NICHT, dass damit alles gut ist. Nein, ist es noch lange nicht. Als Nächstes, möglichst 2019, muss das komplette Dach und das Balkenwerk des Kirchenschiffes erneuert werden. Dazu ist eine noch größere Summe Geld notwendig. Bitte helft alle weiter mit, ob mit Gebet, mit Spenden, mit eurer Vereinsmitgliedschaft oder wie auch immer noch.

So wie es den Bürgern im Jahre 1747, nach dem großen Stadtbrand, möglich war ihre Kirche wieder aufzubauen sollte es uns heutzutage eine Verpflichtung sein diese Kirche im Mittelpunkt unserer Stadt zu erhalten, als Gotteshaus UND Kulturdenkmal UND Veranstaltungsort.

Danke!

Ihr/Euer M. Pabst im Namen des Kirchbauvereines

## Informationen vom Kirchenbauverein



Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, hat sich wieder einiges ereignet. Zunächst jedoch kann voll Freude berichtet werden, dass die Arbeiten planmäßig vorangehen. Die ersten Schieferplatten sind bereits angebracht, Elektroarbeiten weitgehend abgeschlossen, Zimmermänner und Steinmetze

liegen perfekt im Zeitplan.

Am 1.7.18, zum Tag der offenen Tür in der Landessportschule, konnten Opfr. Kämpf und M. Pabst aus den Händen von Sibylle Janca und dem Sportschulleiter A. Müller **500,00 €** als Spende für den Kirchenbau entgegennehmen. Das Benefizkonzert zur Erinnerung an Axel Janca am 16.6.18 hatte je 500 € für Hospitz Saalfeld und Kirchenbau Bad Blankenburg erbracht. Nochmals vielen Dank an alle Organisatoren, besonders Sybille, für dieses Event.



Am 17.7.18 besichtigten Bürgermeister Mike George und der Leiter des Hauptamtes Tobias Fischer den Turmbau, und der Bürgermeister sagte die weitere Unterstützung der Baumaßnahme durch die Stadt zu.



20. & 21. Mai 2018 war auch der Kirchenbauverein im Freibad präsent und präsentierte Trödelartikel und Minikirchen. Der Erlös von 300,00 € wurden dem Konto des Kirchenbauvereins für die Sanierung der Stadtkirche gutgeschrieben.

Zum Lavendelfest am 22.7.18 beteiligte sich die Kirchengemeinde mit einer offenen Kirche, vielen Infos zum Kirchenbau in Wort und Bild und einem kleinen Trödelmarkt.

Darüber hinaus gab es eine Reihe interessanter und erfolgversprechender Gespräche mit Vertretern der Landeskirche und des Kirchenkreises, ebenso mit Geschäftsführern regionaler Betriebe zur Zusammenarbeit, mit dem Ziel der Unterstützung des Kirchenbaues.

Der ausgezeichneten Arbeit der Handwerker als auch des Ing. Büros Six ist es zu verdanken, dass wir davon ausgehen können, **die Turmfertigstellung zum Erntedankfest am 7.10.18 feierlich begehen zu können und unserem Gott auch dafür herzlich zu danken.**

**Schon jetzt bitten wir, Pfarrer und Gemeindegemeinderat, die gesamte Gemeinde sich diesen Termin vorzunehmen und an diesem Erntedankfestgottesdienst teilzunehmen. Wir wollen uns als starke, lebendige Gemeinde präsentieren und unserem Gott loben und danken.**

Michael Pabst

## **Aktuelles zum Kirchenbau**

„Nun danket **Alle** Gott, mit Herzen, Mund und Händen...“

Ja, liebe Gemeindeglieder, wir haben guten Grund zu großer Dankbarkeit und haben dies auch in einem sehr schönen Erntedankgottesdienst getan.

Die erste Etappe der Kirchensanierung, die vollständige Restaurierung des Kirchturmes ist erfolgreich beendet. Dazu waren ca. 650 T€ notwendig.

Dies wurde möglich durch den Segen unseres Gottes und die Arbeit und das Wohlwollen vieler Menschen. Sowohl staatliche Stellen, besonders das Thüringer Landesverwaltungsamt und Rat und Verwaltung der Stadt Bad Blankenburg, als auch kirchliche Institutionen aller Ebenen haben den Bau moralisch und finanziell unterstützt bzw. überhaupt erst ermöglicht (Städtebauförderungsprogramm).

Die weitere, wesentliche Erfolgskomponente waren die Spender und Sponsoren, die mit ihrem Geld die Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel der Kirchgemeinde erst ermöglicht haben. Hier war es dem Kirchenbauverein möglich, Spenden von mehr als 78 T€ entgegenzunehmen.

Großer Dank für ihre Arbeit gebührt natürlich allen am Bau beteiligten Menschen und Firmen.

Für den nächsten Bauabschnitt, die dringend notwendige Sanierung des Kirchendaches in den Jahren 2019 und 2020, werden ebensolche großen Finanzmittel benötigt.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Bad Blankenburger, bitte lasst nicht nach in eurer Spendenbereitschaft und Anteilnahme an der Sanierung **unserer aller Kirche.**

**Die „St. Nicolai Kirche braucht Ihre, braucht unsere Hilfe“.**

Mit freundlichen Grüßen

Vors. d. Kirchbauvereins Michael Pabst

## Der alte - neue Turm

Der Schaft des Turmes, also alles was Sandstein ist, stammt aus dem Jahre 1385. Was auf der Inschrift vom Turm in goldenen Lettern zu lesen ist, steht lateinisch geschrieben.



Hec edificatio iustus turris definita in consecrationem divorum omnium, anni incarnationis, domini 1385 in die Festivo corporis Christi.



## Die Inschrift heißt auf Deutsch

Die Erbauung dieses Turmes ist der Weihung aller Heiligen gewidmet, im Jahre der Fleischwerdung des Herrn 1385 am Festtage des Fronleichnam Christi.

## Auch die älteste Sonnenuhr von Bad Blankenburg von 1489 erstrahlt im neuen Glanze.



## Rotary Club Rudolstadt unterstützt Sanierung der Bad Blankenburger Nicolaikirche



Seit vielen Jahren unterstützt der Rotary Club Rudolstadt soziale sowie kulturelle Projekte. Mit den Erlösen aus dem Weinverkauf vom Rudolstadt Festival wurde dieses Jahr unter anderem die älteste Sonnenuhr von Bad Blankenburgs von 1489 am Turm der Stadtkirche

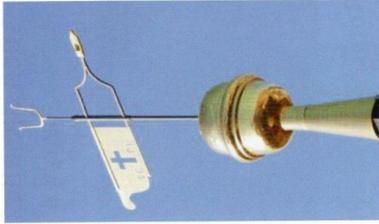
Bad Blankenburg wieder sichtbar gemacht. Am Montag übergab der Präsident des Rotary Clubs Rudolstadt, Benjamin Redlingshöfer, an Vertreter der evangelischen Kirchengemeinde und den Förderverein den Spendenscheck.

„Eines der ältesten Gebäude von Bad Blankenburg ist prägender Teil der Altstadt und ein wichtiger Ort des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Wir freuen uns, dass unser Club einen kleinen Beitrag für die Sanierung beitragen konnte“, so Redlingshöfer. Der Gemeinderatsvorsitzende Bernd Kernkopf gab den Clubmitgliedern im Rahmen einer Führung durch die Kirche Auskunft zu den Baumaßnahmen und zur Geschichte der, nach einem großen Stadtbrand 1747, wieder erbauten Nicolaikirche. Michael Pabst, Vors. des Kirchenbauvereins, berichtete über die Aktivitäten des Vereins, um weitere Spenden zu sammeln für den nächsten Bauabschnitt (Kirchenschiff), der im Monat Mai 2019 beginnen soll. Ein herzliches Dankeschön an den Rotary Club Rudolstadt. R.B.

## Turmknopf



Der Turmknopf und die Wetterfahne von 1937 wurden erneuert und neu vergoldet.



## Turmuhr



Die Turmuhrblätter wurden erneuert, die Holzzifferblätter wurden ausgetauscht gegen 4 neue aus Blech. Die Zeiger sind noch von der alten Uhr, die 1997 neu angefertigt worden sind.



Auch die elektrische Anlage wurde im Turm gleichzeitig mit erneuert, da die Anlage nicht mehr den heutigen Sicherheitsansprüchen entspricht.



Spendenübergabe für den Kirchenbau von der Sparkasse Saalfeld – Rudolstadt durch Herrn Martin Bayer.



Spendenübergabe von der Volksbank eG Gera - Jena – Rudolstadt durch Frau Heidrun Dost



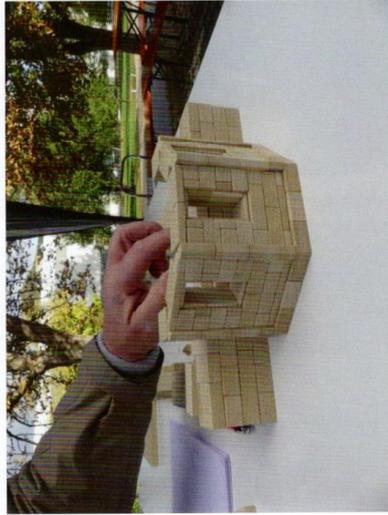
im Beisein von Superintendent Wegner, Ofr. Kämpf & M. Pabst. Auch den beiden Banken ein herzliches Dankeschön für ihre Spendenfreudigkeit für unseren Kirchenbau.

## Aktion Kirchenmodell mit den „Ankerfreunden“



Ines Schroth präsentiert mit Bernd Kerntopf, stellv. Vors. des Kirchenbauvereins, den Entwurf für das Kirchenmodell.

Foto: Norbert Kleinteich



Diese Aktion geht aus einer Idee der Ankerstein GmbH und der „Ankerfreunde“ hervor.

Die „Ankerfreunde“ sind eine internationale Gruppe von Menschen, den Hobby Alles ist, was mit originalen Ankerbausteinen zu tun hat. Durch die „Minikirche“ wurden sie auf uns aufmerksam und wollen uns helfen.

Von jeden 5 €, die für das Kirchenmodell gespendet werden, kommen 3 € der Kirchensanierung direkt zugute, 2 € für Steine. Diese werden von den Ankerfreunden verbaut und das fertige Modell gehört uns, um damit für die Sanierung zu werben.

## Erntedankgottesdienst & Einweihung unseres Turmes



Ein großer Dank an alle Spender für die vielen Erntegaben, Blumen und für die Dekoration (Pflug, Sense usw.), die mir freundlicher Weise ausgeliehen worden sind, dass die Kirche zum Gottesdienst so ausgesehen hat.



Ein Dankeschön auch an Frau Heerwagen vom Ing. Büro Six, die unsere Kirchenbauten (Gemeindehaus, Pfarrhaus) und jetzt die Kirche seit 1997 mit großer fachlicher Kompetenz berät und begleitet.

Ein großes Dankeschön auch an die Helfer, die diesen Tag mit vorbereitet haben, die Kirche nach der Bauzeit sauber machen, ob beim Zeltaufbau, Tische und Bänke heranschaffen, Bratwürste braten, Getränke ausgeben, Suppe verteilen, usw. Bilder: Bernd Greiner



Auch den Instrumentalisten vom Gymnasium Königsee noch einmal ein Dankeschön für die musikalische Umrahmung nach dem Gottesdienst.

## Konzerte und Veranstaltungen (Beispiele)



### Konzerte

Adventskonzert in der Kirche  
Böhlscheiben am Montag  
04. Dezember um 17:00 Uhr  
mit dem Singkreis der  
Nicolaikirche.



THE GREGORIAN VOICES  
05. Dezember um 19:00 Uhr in  
der Evang. Kirche.  
Preis: 21,90



Konzert mit der Musikschule Rudolstadt am Samstag  
09. Dezember um 16:00 Uhr in der Stadtkirche Bad Blankenburg.

### Konzert am 1. Advent



Am Sonntag, 03. Dezember, um 17:00 Uhr findet ein Konzert in  
der Evangelischen Kirche statt.  
Ausführende: Katholischer Chor, Nicolaikantorei, Posaunenchor



Adventskonzert am Freitag 15.12. um 19:00 Uhr in der Kirche  
Watzdorf mit dem Singkreis der Nicolaikirche

### Kirchenkonzert - Seelenmomente



Geschwister Hoffmann

der neue Termin ist  
am 16.04.2018 um 19:30 Uhr  
Preis: 34,50 €  
Karten gibt's im  
Kirchenbüro.

## Rudi Giovannini



# Tenor Björn Casapietra begeistert in Bad Blankenburg

Der deutsch-italienische Sänger lud seine Zuhörer zu einer musikalischen Weltreise mit den beliebtesten Weihnachtsklassikern ein



Björn Casapietra, geboren 1970 in Genua, hat sich mit Klassik, Balladen sowie irischer, spanischer und italienischer Volksmusik viele Fans gemacht. FOTO: ROBERTO BURIAN

Von Roberto Burian

**Bad Blankenburg.** In der Bad Blankenburger Nicolaikirche wurde es am Sonntagabend wieder einmal romantisch: Björn Casapietra, Star-Tenor mit italienischen Wurzeln, hatte nach langer Zeit wieder ein Gastspiel in der Probelstadt. Sein Erfolgsgeheimnis ist ganz einfach: Er liebt, was er tut, will damit das Publikum erfreuen und schlussendlich dafür geliebt werden.

Rund 130 Besucher hatten sich eingefunden, um dem Konzert „Christmas Love Songs“ des 48-jährigen zu lauschen, der mit Pianist Peter Forster einen ebenso genialen wie sangestüchtigen Begleiter an seiner Seite hatte. Die Mischung aus kraftvoller und doch sanfter Stimme sowie

Forsters virtuosem Klavierspiel harmonierte perfekt. Die Gäste ließen sich auf eine musikalische Weihnachts-Weltreise mitnehmen. Klassische Melodien, die schönsten italienischen, deutschen, englischen und keltischen Weihnachtslieder und Casapietras ganz eigene, berührende Interpretationskunst ergeben ein unvergesslichen Hörerlebnis. Im Programm durften solche internationalen Glanzlichter wie Leonard Cohens „Hallelujah“ oder Franz Schuberts „Ave Maria“ freilich nicht fehlen. „Das Konzert war schön und die Liederauswahl gelungen. Die Duette mit dem Pianisten haben dem Ganzen noch einen zusätzlichen Höhepunkt verliehen“, fand Besucher Gerhard Riedel aus Horba. Lob gab

es auch aus berufenem Munde von Kantor Christoph Böcking. „Peter Forster ist ein hervorragender Pianist, seine Solotitel aus dem Märchenklassiker, drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ oder der Filmkomödie „Ziemlich beste Freunde“ sind eine Bereicherung für das Konzert“, ließ er wissen. Der 34-jährige Forster, der an der Berliner Universität der Künste studiert hat, ist seit vier Jahren bei den Auftritten Casapietras dabei.

Darüber hinaus verstand es der Künstler immer wieder, mit charmanter Moderation durchs Programm zu führen und so sein Publikum für einen Abend in eine andere Welt zu entführen.

Nach einem rauschenden Applaus gab es am Ende noch Zugaben und stehende Ovationen.

**Oswald Sattler**



**Kinderchor aus Kahla**



**Thomas Unger von den „Randfichten“ mit seinem Sohn**



**Judy Bayly im Konzert im Juni 2018**



**Studenten aus Japan besuchen das Fröbelmuseum in Bad Blankenburg und unsere Kirche**



**Unsere Kindergruppe beim Krippenspiel**



## Auftritt eines Kinderchores aus Kahla in unserer Kirche



## Internationales Frühstück im Gemeindehaus



Weiterhin ist die Kirche als Gebäude in vielfältige gesamtgesellschaftliche Aktivitäten eingebunden, z. B.:

- Traditionell im Sommer stattfindend Jugendwoche šJungleweekö, organisiert vom Jugendnetzwerk der Stadt BB
- Führungen des Bad Blankenburger Stadtführers für Touristen
- Gottesdienste, Bibelarbeiten, Seminare usw. im Rahmen der Arbeit des ev. Allianzhauses ( Sitz der deu. Ev. Allianz )
- Veranstaltungsort im Rahmen des jährlichen Landesjugendconvents in der Landessportschule Bad Blankenburg

## 65 Jahre Nicolaikantorei Bad Blankenburg



Der Festgottesdienst am Tag der Reformation hat für die Nicolaikantorei Bad Blankenburg besondere Bedeutung. Jedes Jahr werden Mitglieder des Chores für ihre langjährige Zugehörigkeit im Chor geehrt. So singen

**Helga Möller 65 Jahre;**  
**Gisela Poch 60 Jahre;**  
**Bernd Kerntopf 55 Jahre;**  
**Antje Rausch 40 Jahre;**  
**Renate Fischer 25 Jahre,**  
**Heike Heym 20 Jahre**



in der Kantorei. Die Sängerinnen und Sänger erhielten Blumen und Urkunden als Dank von der Kirchengemeinde und vom Chorwerk des Landeskirchenamtes Erfurt. Oberpfarrer Kämpf bedankte sich herzlich bei den Jubilaren und dem gesamten Chor für ihren Dienst in der Gemeinde. Es werden aber auch immer noch Sängerinnen und Sänger für unseren Chor gesucht, um die musikalische Arbeit in unserer Gemeinde fortzuführen. Auch ein gesungenes Lied, Psalm, Chorwerk ist ein Gebet an unseren Herrn.

# Klangfeuerwerk in der Bad Blankenburger Kirche

In diesem Jahr feiert die Nicolaikantorei ihr 65. Chorjubiläum



Ein umfangreiches Programm hatten die Sänger und Sängerinnen vom katholischen Kirchenchor, der Nicolaikantorei und dem Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde einstudiert.

FOTOS (2): ROBERTO BURIAN

Von Roberto Burian

**Bad Blankenburg.** Dass ein Konzert immer auch eine Herzensache ist, erlebten jetzt die Besucher in der bis auf den letzten Platz besetzten Katholischen Kirche in Bad Blankenburg. Einen fürwahr himmlischen Ohrenschaus besuchten die Protagonisten des ökumenischen Weihnachtskonzertes am Sonntag ihren Gästen.

Ein umfangreiches Programm, das nicht unbedingt zum ständigen Repertoire eines Kirchenchores gehört, hatten die Sänger und Sängerinnen vom katholischen Kirchenchor, der Nicolaikantorei und dem Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde einstudiert. „Die Werke unter anderen von Georg Friedrich Händel, Andreas Hammerschmidt, Johann Sebastian Bach oder Michael Prätorius stellten höchste Ansprüche an die Mitwirkenden“, teilte der musikalische Leiter, Kantor Christoph Böcking, mit. Mit Thomas Worsch war er für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung verantwortlich.

Bereits bei den ersten Tönen des 60-minütigen Klangfeuerwerks war die Begeisterung zu



Höchste Konzentration bei den Bläsern.

spüren. Am Ende präsentierten die Chöre ein besonderes Schmankerl, eines der bekanntesten deutschsprachigen Weihnachtslieder: „O du fröhliche“. Das war ein Grund zum Mitsingen.

In diesem Jahr feiert die Nicolaikantorei ihr 65. Chorjubiläum. Die Kirchenmusik hat in Bad Blankenburg eine sehr lange Tradition. Schon im 18. Jahrhundert gab es in der Kirchenchronik Aufzeichnungen über die Bildung des Chorus „Musikus“. Nach dem Stadtbrand

1744 und dem Wiederaufbau der Kirche 1747 wurde das kirchliche Leben neu gestaltet. Nicht nur 1747 gab es eine Neuordnung im kirchlichen Leben, auch das Jahr 1953 stand für bedeutende Veränderungen. Die Landeskirche hatte beschlossen, Kantor-Katecheten in der Gemeinde einzusetzen. So wurde in der Gemeinde auch diese Stelle besetzt. Eva Kögler begann 1953 mit der kirchenmusikalischen Arbeit. Der Kirchenchor wurde gegründet, und bald gab es Konzerte und die Gottes-

dienste wurden musikalisch umrahmt. 1955 bis 1989 übernahm Kantor Edgar Marquardt, später Kirchenmusikdirektor, das Kantorenamt. Er gründete den Kinderchor, die Kurrende, den Flötenkreis und den Posaunenchor. 1991 trat dann Kantor Christoph Böcking die Nachfolge an und übernahm die vielfältigen Aufgaben der kirchenmusikalischen Arbeit. In den 65 Jahren wurden viele große und kleine Werke von Komponisten verschiedener Epochen aufgeführt. Auch in diesem Jahr wurden Mitglieder des Chores für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt. So singen Helga Möller (65 Jahre), Gisela Poch (60), Bernd Kerntopf (55), Antje Rausch (40), Renate Fischer (25) und Heike Heym (20) in der Kantorei. Die Sängerinnen und Sänger erhielten Blumen und Urkunden als Dank von der Kirchengemeinde und vom Chorwerk des Landeskirchenamtes Erfurt. Oberpfarrer Andreas Kämpf bedankte sich bei den Jubilaren.

Am 1. September 1991 übernahm Christoph Böcking das Kantorenamt an der Nicolaikirche Bad Blankenburg. Er und die Mitglieder der Chöre freuen sich über jeden, der Freude am Singen und Musizieren hat.

Im Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche am 20.1.2019 beteiligten sich Gäste aus Korea am Lobpreis



Christvesper 2018



Einsegnung der Schulanfänger



Gäste aus Hawaii im Gottesdienst



Erntedankgottesdienst



Infomappe für  
Sponsorenwerbung

Sanierung  
Stadtkirche  
Bad Blankenburg

(Notwendige Sanierung und  
Perspektiven der Nutzung)

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Kirchplatz 2  
07422 Bad Blankenburg  
Tel. Büro: 036741-2791  
Pfr. Kämpf: 036741-42729  
Email: [nicolaikirche-bb@t-online.de](mailto:nicolaikirche-bb@t-online.de)  
Homepage: [www.nicolaikirche-bb.de](http://www.nicolaikirche-bb.de)

Bad Blankenburg, den 29.11.2018



## 1. Beschreibung



St. Nicolai Kirche

Die Kirche gehört neben der Burg Greifenstein zu den ältesten Gebäuden der Stadt Bad Blankenburg. Nachweislicher Baubeginn des Turmes 1385. Die Kirche weist Bauphasen vom 14. Bis 19. Jahrhundert auf. Sie besteht aus einem ca. 23m langem und ca. 11,5m breiten Kirchenschiff. Ursprüngliche Baustrukturen aus dem 14./15. Jahrhundert wurden während des 17. Und 18. Jahrhunderts überformt bzw. erneuert. Der südwestlich gelegene Glockenturm gehört zu den ältesten Bauteilen der Kirche, das Dach ist als Welche Haube ausgebildet. Durch einen Stadtbrand von 1744 brannte auch die Kirche völlig aus und wurde dann zwei Jahre später wiederaufgebaut. Brandschäden sind heute noch am Turm sichtbar. Der nach Osten ausgerichtete Altarraum ist 1886

durch Anbau einer Apsis vergrößert worden. Die Kalotte der Apsis schmückt ein Deckengemälde, welches im Zuge der Erneuerung 1997 freigelegt und erneuert wurde. Das Außen-mauerwerk besteht aus Sandsteinblöcken und Bruchsandstein. Die Dacheindeckung aus Schiefer. Eine größere Sanierung wurde 1972 durchgeführt. Nach der Wende wurde Heizung neu eingebaut, sowie der Altarraum erneuert. Vor einigen Jahren mussten im Turm Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, da die Holz-konstruktion größere Schäden aufwies.

Kirche Innen

Die Planung für die Sanierung der kirchlichen Gebäude auf dem Kirchplatz begann 1997 durch die Firma Six, Rudolstadt. In den vergangenen Jahren wurden das Gemeindehaus und die beiden Pfarrhäuser saniert. In diesem Jahr erfolgt die Sanierung des Turmes.

Die Zahl der Kirchenmitglieder in der Stadt beträgt ca. 1200. Die Kirche wird das ganze Jahr über genutzt. Hinzu kommen Veranstaltungen der Kirchenmusik, der Diakonie, des Evang. Allianzhauses, der Bibelschule von Jugend mit einer Mission, überregionale Veranstaltungen und internationale Besucher. **Ein aktiver Kirchbauverein unterstützt die Bauvorhaben.**



## 2. Schäden und Sanierung



Durch Bauuntersuchungen in den vergangenen 20 Jahren wurden größere Schäden an der Holzkonstruktion des Turmes und des Daches festgestellt. Es sind einmal Schäden durch Trockenfäule, Insekten, Vogelkot und Verwitterung. Weiterhin aber auch statische Probleme durch kaputte Versteifungen und zerstörte Zapfen.

Kirchturm



Schadhafte Eindeckung

Ebenso Risse, alte Brandschäden und Verwitterung am Turmschaft.



Schäden vom Stadtbrand



Die Schiefereindeckung wurde in den vergangenen Jahren immer wieder repariert, braucht aber nun eine komplette Erneuerung. So wurden Fangbleche über den Türen angebracht, um Schieferabstürze zu verhindern. Im Dachbereich befindet sich auch noch alte Kamelitwolle.

Weiterhin muss das Mauerwerk aufgearbeitet werden und die Fenster erneuert werden. Im Innenbereich wurde die Heizung schon erneuert, aber die Elektrik und die Ausmalung sind über 40 Jahre alt. Die Generalüberholung der Orgel ist schon seit langem geplant, davor muss aber erst noch das Kirchenschiff neugestaltet werden.



*Trockenfäule*

### **Die Sanierung umfasst:**

- Turm (Abschnitt 1 Turmhaube; Abschnitt 2 Turmschaft) wird 2018 durchgeführt.
- Kirchendach (Abschnitt 3) Dachkonstruktion, Neueindeckung.
- Kirchenschiff außen (Abschnitt 4) Wände, Fenster, Türen.
- Kirchenschiff innen (Abschnitt 5) Ausmalung, Elektrik, Lüftung, Orgel.
- Außengestaltung (Abschnitt 6)

### 3. Bauabschnitt I. und II. (Turm)



Im Februar dieses Jahres begannen die Bauarbeiten am Turm, die voraussichtlich im September dieses Jahres abgeschlossen werden. Die Baukosten werden laut Planung und Ausschreibung 650.000 " betragen. Gefördert vom Land Thüringen, der Landeskirche, dem Kirchenbezirk, dem Kirchenkreis, der Stadt Bad Blankenburg, sowie weiteren Fördertöpfen.

Die Kirchengemeinde hat einen Kredit von 50.000 E aufgenommen. Der Förderverein unterstützt mit 30.000 " und der Eigenanteil der Kirchengemeinde beträgt 18.000 " .

In diesem Bauabschnitt wird die statische Sicherheit wiederhergestellt. Dazu mussten im Westbereich größere Teile des Fachwerkes erneuert werden. Schadhafte Hölzer wurden ausgetauscht, ebenso die Verschalung. Erneuerung des Turmknopfes.

Der Turmschaft wurde neu verfugt, Steinsimse erneuert und Mauerwerksanker eingebaut. Die historische Sonnenuhr und Inschrift wird in diesem Zuge mit restauriert.

Auch die Erneuerung der E-Anlage im Turm wird mit durchgeführt. Am Schluss steht die Neueindeckung des Turmes.



Neu verfugtes Mauerwerk



Holzschäden

#### 4. Fertigstellung

Ende September 2018 wurde der Turm termingerecht fertiggestellt. Die Bauabnahme erfolgte zu aller Zufriedenheit. Die Arbeiten haben gezeigt, wie umfangreich die Schäden waren. Es wurde auch an den Vogelschutz gedacht und Nistkästen für Dolen eingebaut.

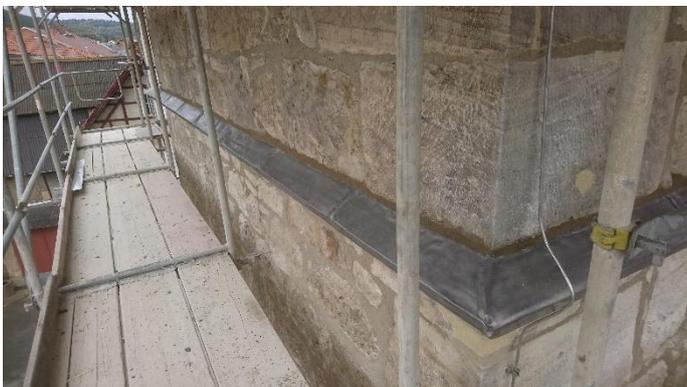
Ein Rechnungsabschluss liegt noch nicht vor, wird aber nach jetziger Lage sich im Bereich der Angebote bewegen.



*Turm nach  
Abschluss  
der  
Sanierung*



**Turmhaube neu**



**Saniertes Mauerwerk und Sims**

#### 5. Bauabschnitt III und IV (Kirchendach)



Wenn die Finanzierung zu Stande kommt, ist geplant 2019 mit dem III. Bauabschnitt zu beginnen. Dies ist auch dringend geboten, da die Bauschäden, die am Turm festgestellt wurden, sich auch im Kirchendach fortsetzen.

[Kirche Nordseite](#)

Die geschätzte Bausumme für das ganze Dach beläuft sich auf 1.400.000 €. Aus diesem Grund wurde das Dach in zwei Bauabschnitte unterteilt und sich über zwei Jahre erstrecken. Im Bauabschnitt III soll die Statik des Daches saniert werden.

**Geschätzte Kosten 873.900 €**

Im Zuge dieser Arbeiten muss auch die Orgel ausgebaut werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 21.000 €. Die Orgel soll in den nächsten Jahren überholt werden.

**Im Bauabschnitt IV** soll das Dach wieder eingedeckt werden. **Geschätzte Kosten 493,100 €**

Anträge auf Förderung beim Land sind gestellt, ebenso bei der Stiftung KiBA und anderen Fördergebern. Wir gehen zum jetzigen Zeitpunkt von einer Landesförderung von 720.000 € aus. Ob die Stadt den Eigenleistungsanteil von 180.000 € aufbringen kann ist ungewiss. Der Kirchbauverein würde mit 25.000 € den Bauabschnitt unterstützen und wir als Kirchengemeinde haben einmal 50.000 € eingeplant. Wir sind dabei weiter Spender anzuschreiben und dennoch bleibt da ein großes Loch.

Dieser Bauabschnitt umfasst Reinigung des Dachraumes, Sicherung der Statik, Erneuerung schadhaften Holzes, Einbau von Gauben auf der Nordseite, Dämmung der Tonne, Erneuerung der Decke über der Orgel, Lüftung und Neueindeckung des Daches.

[Holzschäden](#)



## 6. Weitere Sanierung

Weitere Bauabschnitte sind die Sanierung der Fassade und der Fenster, des Innenraumes und der Neugestaltung der Außenflächen. Dafür gibt es schon Vorüberlegungen, aber noch keine aktuellen Kostenschätzungen.

Kirche Südseite



## 7. Perspektiven der Nutzung

Die Kirchengemeinde Bad Blankenburg ist eine lebendige, weltoffene Kirchengemeinde, welche unterschiedliche Profile evangelischer Frömmigkeit und Glaubenspraxis in einer guten Gemeinschaft vereint. Zentraler Ort der Begegnung sind die Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen. In der Kirche finden wöchentlich Gottesdienste statt. Die Kirche ist jeden Tag von 8.00 bis 18.00 Uhr



geöffnet. Neben den gemeindlichen Gottesdienstbesuchern kommen auch viele internationale Gäste in unsere Kirche. Gäste aus zwanzig verschiedenen Ländern sind keine Seltenheit. Inzwischen werden Gottesdienste ins Englische, Portugiesische und andere Sprachen übersetzt. Viele unserer Gäste kommen durch die Bibelschule Jugend mit einer Mission, Evangelische Allianzhaus, Fröbelmuseum, Sportschule und den Rüstzeitheimen des Landkreises. So nutzt der Landesjugendkonvent, wenn er in Bad Blankenburg tagt, die Kirche. Ebenso die Kreissynode und der Mitarbeiterkonvent. Für den Kindergarten der Diakonie und der Fürstin-Anna-Luisen-Schule gehört es zum festen Jahresprogramm zu Gottesdiensten und Andachten in die Kirche zu kommen. Nicht nur zur jährlichen Allianzkonferenz wird die Kirche von der Evang. Allianz genutzt, sondern auch von Tagungen und Besuchern des Allianzhauses.



So gibt es seit vielen Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit der Diakonie, der Stadt Bad Blankenburg, dem Allianzhaus, der Bibelschule, aber auch den Trägern der Jugendarbeit in der Stadt, den Schulen, dem Fröbelmuseum, der Kreismusikschule und der Sportschule.

Nennenswert sind auch vielfältigen kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

*Aktion des Kirchbauvereines*

Diese Zusammenarbeit soll auch in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Die St. Nicolai Kirche Bad Blankenburg ist damit ein Ausstrahlungsort in unserer Landeskirche, da hier in vielfältiger Weise ökumenische und internationale Begegnungen stattfinden.



Nicht immer sind es die großen Tagungen, aber oft die Besuche kleiner Gruppen und Einzelpersonen aus den unterschiedlichsten Ländern. Ob es der Bischof der koptischen Kirche in Deutschland ist, oder Pastoren aus Bethlehem, Studenten aus Japan, Jugendliche aus Südkorea, Gäste aus Brasilien, aus den USA, Christen aus Russland, aus Großbritannien und Gemeindeleiter aus Indien.

Auch Flüchtlinge sind in unseren Gottesdienst willkommen. So haben im letzten Krippenspiel syrische Kinder mitgespielt. Einer der Hl. drei Könige stammte aus Eritrea.

*Kindergärtnerinnen aus Japan*

Diese Vernetzung im Ort, im Landkreis und international wollen wir gern fortsetzen. Es ist uns wichtig, dass Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und auch wir mit ihnen Gemeinschaft haben. Dabei soll unsere Kirche als zentraler Ort des Zeugnisses von Jesus dienen.





*Die Bilder sind nur für den innerkirchlichen Dienstgebrauch bestimmt.*

**Und so können sie die Sanierung der St. Nicolai Kirche unterstützen:**

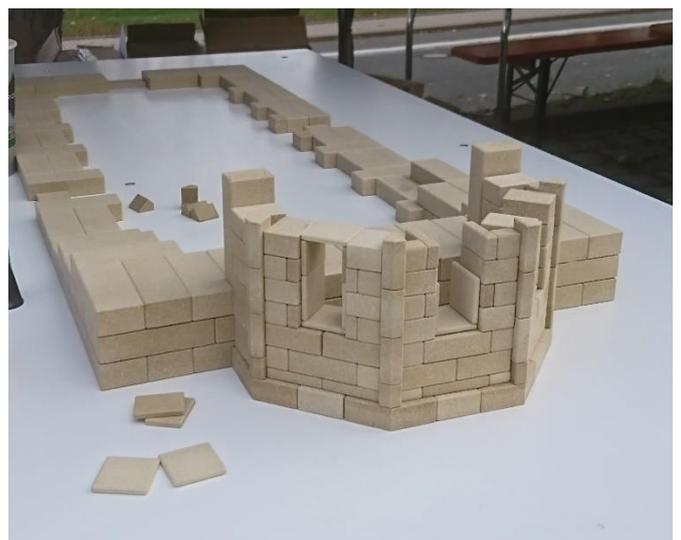
Zum Beispiel durch eine Mitgliedschaft im Kirchenbauverein Bad Blankenburg e.V. Informationsflyer erhalten sie im Kirchenbüro.

Durch Spenden an den Kirchbauverein: Volksbank eG Gera . Jena . Rudolstadt  
IBAN: DE71 8309 4454 0020 0017 47 BIC: GENODEF1RUJ

Durch Spenden an die Kirchengemeinde: Volksbank eG Gera . Jena . Rudolstadt  
IBAN: DE92 9309 4454 0300 9047 18 BIC: GENODEF1RUJ



Durch Erwerb von Ankersteinen für das Kirchenmodell aus Ankersteinen. Für 5 € können sie einen Ankerstein erwerben. Davon fließen 3 € in die Sanierung der Kirche.



Vielen Dank für ihr Interesse und ihre Unterstützung.

